## **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)

19.11.1898 (No. 271)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1092516

# Milhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erfcheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Breis von Mt. 2,25 ohne Buftels lungsgebühr, fomie bie Erpedition gu Mf. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher 🌋 Anzeiger.

Kronpringenftrage Mr. 1.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für biefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Redaktion n. Expedition: Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baut u. Neufladtgödens.

Sonnabend, den 19. November 1898.

24. Jahrgang

Beidichtsnotigen.

19. 11. 1770. Bor 128 Jahren, am 19. Nob. 1770, wurde auf der See zwischen Island und Kopenhagen der berühmte dänische Bildhauer B. Thorwaldsen geboren, der wie kein anderer Künstler mit Ehren und Auszeichnungen überschüttet wurde. Er gilt als Wiederbeleber der Antike. Besonders bekannt sind: "Die Jahreszeiten", "Nacht und Morgen", "Grazien" und "Alexanderzug". Thorwaldsen starb schmerzlos im Theater zu Kopenshagen am 24. März 1844.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. November. Der Raifer beabsichtigt, fich am 23. Januar n. J. nach Gotha gur Theilnahme an der Feier ber filbernen Sochzeit des Herzogs Alfred zu begeben.

Berlin, 17. Nov. Wie dem "Al. Journ." zufolge, in Minchen aus sicherster Quelle verlautet, treffen am 3. Dezemb. Kaiser Bilhelm, am Tage darauf der Großherzog von Baden zum Besuche des Prinzregenten daselbst ein.

Berlin, 17. Nov. Der Reichskanzler ist gestern Abend von Grabow wieder in Berlin eingetroffen.

Der Beschmerdebrief des Grafen jur Lippe hatte folgenden Wortlaut: Detmold, den 15. Juni. Allerdurchlauchtigfter Raifer und König! Allergnädigfter Raifer und Herr! Euer Majeftat wollen allergnädigft geruhen, mir in nachftebender Ungelegenheit huldigft Gehör zu ichenten und mir Guer Majeftat machtigen Schut und Beiftand gemahren zu wollen. Rach Uebernahme der Regentschaft des Fürftenthums Lippe habe ich, fibrigens im Ginberftandniffe mit dem Generalkommando des VII. Urmeetorps, Unordnungen dahin erlaffen, daß den Mitgliedern meines Saufes Seitens der hier dislocirten Truppen militarifche Ehren gu ermeifen, fowie bag in der Unrede das Bradifat "Erlaucht" anzuwenden fei. Beide Unordnungen find jest feitens bes tommandirenden Generals des VII. Armeetorps einseitig aufgehoben, lettere noch mit der Bericharfung, daß es den Offizieren des hiefigen Bataillons nicht einmal gestattet ift, aus Courtoisie die genannte Anrede zu gebrauchen. Ich darf dabei voraus Regierung eine besondere Erbitterung hervorgerusen und den Rufschiefen, daß, wenn irgendwie der Wunsch an mich herangerreten wäre, die getroffenen Anordnungen zu modifiziren, ich mich wohl auch mit aus dem Umstande, daß in beiben Ländern durch diesem Wuhland erlassen Kiefich und Bieheinsubervorbe weniger die nunmehr eingetretene Berfagung militarifcher Ehrenbezeugungen für die Ditiglieder meines Saufes der Grund diefer meiner Bitte an Guer Dajeftat, als ber Gingriff des tommandirenden Generals in die Rechte des Contingents- und Landesherrn und die unterschiedliche Behandlung des Fürftenthums Lippe im Bergleiche gu ben anderen beutschen Bundesftaaten, welche mich zwingt, Euer Majestät allergnädigste Dilse anzu-rufen. Durch die Militarkonvention bom 25. Juni 1874 ift awar die Militarhoheit an Guer Majeftat abgetreten, jedoch find bem Contingentsherrn Diefenigen Rechte verblieben, welche nicht Begenstand jener Uebereinkunft waren. Insbesondere find dem Contingentsherrn ausdrücklich die Stellung und die Ehrenrechte eines kommandirenden Generals gegenüber ben im Fürstenthum bislocirten Truppen eingeraumt worden. Unverträglich mit diefen berfaffungsmäßigen Chrenrechten des Contingenteberrn burfte es fein, daß der Dienftborgefette eine bon mir erlaffene Unordnung feinerfeits aufhebt, und ebenfo unberechtigt ericheint daß er meinen Landeskindern befiehlt, einer bon mir getroffenen Anordnung auf einem nicht militarischen Gebiete ungehorfam zu werden. Dies Berfahren ericheint mir um fo unrichtiger, als es bon dem gegenüber anderer Bundesftaaren durchaus abweicht, in benen die gleichen Anordnungen von altersher unbeanstandet im Brauch find. Artifel 12 der Conbention bestimmt ausdrücklich, daß, fofern nicht die Reichs-berfassung und die preußischen Militärgelete ein Anderes befilmmen, für die im Fürftenthum Lippe dislocirten Truppen die hiefigen Gefete, Berordnungen und Rechtsnormen gur Unwendung kommen. Es dürfte daher unzuläsfig sein, daß der kommandirende 17. Nov., 11 Uhr Abends, melbet: Das deutsche Kaiserpaar ift General in Münfter über den Ropf des Landes- und Contingents- 4 Uhr Nachmittags hier eingetroffen und gehr morgen früh nach herrn weg und dessen Anordnungen für unverbindlich erklaren Messina weiter. Alles wohl. fann. Gin foldes Borgeben muß mich um fo ichmerglicher berühren, als es im eigenen Lande meine Autorität zu unter- Rhodos passirte, an den Khedive, er bedaure, Aegypten nicht be-graben, den Geist des Widerspruchs gegen meine Regierung zu suchen zu können, und danke für die getroffenen Borbereiturgen. ftarten und die Anbahnung friedlicher und gedeihlicher Berhältniffe im Lande gut erichweren geeignet ift, wie auch anderer- der "hohenzollern" den Gouverneur von Malta und den tommanfeits die lippesche Bevölkerung eine ihrem Regenten angethane ungerechtsertigte Demuthigung nicht berstehen will. Da ich im heute besichtigte der Kaiser, während die "hohenzollern" Rohlen Interesse der Disziplin Anstand nehme, meinerseits Gegenbesehle einnahm, das Panzerschiff "Casar" und den Kreuzer "Dido" und zu geben, zu welchen ich als Contingents- und Landesherr bem friihstudte später an Bord des Panzerschiffs "Ramillies". gu geben, ju melden ich als Contingents- und Landesherr bem auf mich vereideten und verpflichteten Truppentheile gegenitber boll berechtigt zu fein glaube, appellire ich an Guer Majestat fühlung der Temperatur eingetreten ift, welche die direkte Beim-Gerechtigkeitsssinn und bitte um die Gnade, durch ein kaiserliches tehr der Raiserin in gesundheitlicher Beziehung weniger bedenklich Machtwort einem folchen Eingriff in die Rechte eines Bundeserscheinen lätt, wird der Raiser, von dem Bunsche geleitet, baldfürsten Einhalt zu thun und dem kommandirenden General des möglichft in die heimath zurückzukehren, die heimreise auf dem VII. Armeekorps allergnädigst befehlen zu wollen, seine An-ordnungen aufzuheben und sich jeglichen Eingriffes in mein-Rechte sernerhin zu enthalten. Dit dem Ausdrucke unwandele baren Refpetts habe ich die Ehre ju berharren Guer Majeftat von Gersdorf, der Chef des Geheimen Civilfabinets, Birklicher unterthänigster Diener Ernft, Graf-Regent zur Lippe. Hierauf Geheimer Rath Dr. von Lucanus, der Oberhofmeister der erfolgte die schon bekannte icharse Antwort des Kaisers: Raiserin Freiherr v. Mirbach, der Oberstallmeister Graf Wedel, erfolgte die schon bekannte scharfe Antwort des Kaisers: Raiserin Freiherr b. Mirbach, der Oberstallmeister Graf Wedel, "Berlin Schloß, 17. Juni. Ihre Brief erhalten, Anordnungen des kommandirenden Generals geschahen mit meinem Einverständnissen auch vorheriger Anfrage. Dem Regenten, was dem Regenten zukommt, weiter nichts. Im Uebrigen will ich mir den Ton, in welchem Sie an mich zu schreiben sür gut befunden haben, ein für allemal verveien haben. W. R." Die peinlichen Krörterungen über den Lippeschen Streitfall nehmen ihren Fortschapen über den Lippeschen Streitfall nehmen ihren Fortschapen über den Lippeschen Streitfall nehmen ihren Fortschapen über den Lippeschen werden, daß der Wortlaut gang. Es muß hierbei hervorgehoben werden, daß der Wortlaut gang. Es muß hierbei hervorgehoben werden, daß der Wortlaut gang. Es muß hierbei hervorgehoben werden, daß der Wortlaut generalkonsulat in Kanea eingenommene Telegramme.

feinen Zweisel darüber lasse, das der Graf-vergent in Entergen Raiser und der Kaiserin an Bord, von dem streuzer "Ten bern war, wenn er sich berechtigt glaubte, Besehle des kommansthum stehenden Truppen zu erlassen oder Besehle des kommanstellet, in See gegangen. Während des hiesigen Ausenthaltes wurde strengstes Inkognito bewahrt. Die Kaiserin begab sich gestern Bormittag an Land und besuchte das Palais des Gouverdrohte oder vollzogene Eingriff in die Kommandogewalt des Königs von Preußen zu dem scharfen Ton der Erwiderung wohl beigetragen habe. Der ganze Streit ist indessen nicht von folder Bedeutung, daß fich nicht eine Berftandigung finden ließe und auf sie rechnet man überall dort, wo nicht der Bunfch vorhanden ift, derartige Zwischenfalle fur andere Zwecke aus-

gunugen.

Die "Nationallib. Korresp." bespricht das Gerlicht, daß "Erbpring" Georg Wilhelm von Cumberland nach Erlangung einer Bolljährigkeit nunmehr in das Raifer Frang-Garde Grenadier Regiment eintreten werde, und gelangt gu bem Schluß daß unter den bekannten Umftanden für ihn nicht nur die Thronfolge in einem deutschen Bundesftaate, sondern auch der Gintritt in irgend einen Truppentheil des Reichsheeres von vornherein ausgeschloffen fei. Go lange nicht unumwunden bon dem welfischen Saufe ein für allemal auf Sannover in beftimmter Form ruchgaltlos Bergicht geleiftet werde, sei durch den flaren Bortlaut der Reichsverfaffung und ber Dilitärgefete beides ausgeschloffen, und die preugische und die Reichsregierung mußten alle Traditionen des jungen Reiches gedankenlos in den Wind ichlagen, wenn fie fich biefem Treiben gegenüber mit irgend einer Zweidentigfeit ablpeifen laffen wollten.

Berlin, 16. Nov. Wichtig und ernft hat fich bie Musmeifungsgeschichte geftaltet. Die Gleichnäßigfeit ber Unorbnungen in Schleswig, Beftfalen, Oftpreußen, Schlefien läßt erkennen, bag wir es nicht mit Magnahmen einer totalen Beborbe ober eines einzelnen Dberpräfibenten gu thun haben, fonbern bag bie Musweifungen auf Anordnungen ber Centralftelle gurudguführen find. Wenn in Danemark und Defterreich bas Borgeben ber preußischen bereits eine hochgradige Berstimmung erzeugt worden war, bie nun burch die versügten Ausweisungen noch verschärft worden ift.

Die in München abgehaltene Boftenfereng bat beichloffen, ben Posizeitungstarif mit Rudficht auf die Erscheinungshäufigfeit und das Gewicht umzugestalten und die Privatpostanfialten gegen entsprechende Entschädigung aufzuheben, bevor die Ablofunge. fumme fich ins Ungemeffene fteigert. Die Reichspoftverwaltung wird fich auch funftig bei einschneibenden Reformen im Boftmefen mit den Poftverwaltungen von Babern und Bürttemberg be-

Bahrend die Frangofen in letter Beit den Regus Menelif Abeffinien mit Borliebe als ihren vermeintlichen Bundesgenoffen gegen England ausgespielt haben, hat Menelit, wie ber Rreugztg." aus London gemeldet wird, einen englifden Offizier ju feinem militarifchen Rathgeber ermablt. Es ift bies Rapitan

harringion vom Generalftabe der indischen Armee. Riel, 17. Nobbr. General von Grumbkow-Bascha ift hier eingetroffen und hat im Sotel "Germania" Bohnung genommen. Berwaltung des Gouvernements Riautschou fieht insgesammt eine

Geheimrath Krupp bat heute Mittag Riel wieder verlaffen. Bremen, 18. Novbr. Der Staatsminifter b. Tirpis, Staatsfefretar des Reichsmarineamts, traf geftern Abend in Begleitung der Berren Rapitane Rapelle, b. Beeringen, Dahnhardt, jowie Beamten der Marinetanglei bier ein und nahm in Sillmann's Sotel Bohnung.

### Die Orientreise des Kaiserpaares.

Berlin, 17. Rob. Gin Telegramm aus Shrafus bom

Malta, 16. Rob. Der Raifer empfing geftern an Bord direnden Admiral, welche fodann gur Abendtafel gugezogen murden.

Dalta, 17. Nov. Da im füblichen Mittelmeere eine Ab

Malta, 17. Rov. Die "hohenzollern" ift heute mit dem Raiser und ber Raiserin an Bord, von dem Kreuzer "Hela" be-

### Angland.

Rom, 17. Nov. Das Barlament murbe geftern burch ben Rönig mit einer Thronrede eröffnet, welche eingehend die Un-ruben im Frühjahr behandelt, die Kretafrage, die Anarchiften berührt und zum Schluß die friedlichen Absichten Italiens

Baris, 17. Nob. Wie bas Giecle melbet, habe Freycinet festgestellt, daß in der Untersuchung gegen Piquart arge Unregelmäßigkeiten begangen seien, welche lediglich bezweckten, Biquart möglichst lange in Geheimhaft zu halten. Labori hat heute die Ermächtigung erhalten, mit Biquart zu tonferiren.

Massauah, 16. November. An einem zum Gultanat Ra-heita gehörigen Bunkte an der Kuste hatte der französische Kreuzer Scorpion" einen frangöfischen Commiffar mit fechs Matrofen gelandet. Der die Garnison von Rabeita befehligende italienische Offizier begab fich mit einer halben Compagnie an Ort und Stelle und berlangte Aufflärungen bon bem frangöfischen Commiffar. Diefer antwortete mit der Behauptung, daß diefer Bunkt bereits auf frangösischem Gebiet liege. Er erlarte fich jedoch bereit, mit ben Matrofen an Bord des "Scorpion" zurudzugehen. Der italienische Offizier ließ nur einen Bug an Ort und Stelle gurud in ber Erwartung, bag ber Borfall zwischen ben beiberseitigen Regierungen fofort zur Erlebigung tommen werbe. - Bu biefer Angelegenheit wird weiter aus Baris gemelbet : Der italienische Botichafter habe mit bem Minister bes Musmartigen eine freundschaftliche Unterredung über ben Zwischenfall in Rabeita gehabt. In ber Unterredung konnte festgestellt werben, baß beibe Mächte entschlossen sind, jede Berwickelung zu vermeiben und in jenen Gegenden ben bisherigen Stand aufrecht zu erhalten bis bie Frage bezüglich ber genauen Abgrenzung ber beiberfeitigen Terris torien gepruft und zwifden beiben Regierungen gur Enticheibung gebracht ift.

### Marine.

S Wilhelmshaven, 18. Nov. Urlaub haben angetreten: Ob.Ass. Arzt Dr. Mirius auf 30 Tage nach Berlin, Lt. 3. S. Seebohn auf 3d T. nach Saarbrücken, Sek-kt. Koch auf 3 T. nach Langevog. Der Berw.-Dir. der hiel. Werft, Max.-Int.-Rath Gronau, hat eine Dienstreise nach halle u. w. angetreten: Wax.-Ob.-Bahlm. Baetge ist von der Dienstreise

- Bremerhaben, 17. Nobbr. Der Staatsfelretar bes Reichsmarineamis, Kontreadmiral Tirpit, traf heute von Curhaven mit der Bahn hier ein und unterzog den erweiterten Raiferhafen und die neue Dodanlage einer eingehenden Infpettion.

Berlin, 17. Rob. Mus bem Entwurf bes neuen Reichshaushaltsetas, wie er jest bem Bundesrath vorliegt, theilt bie "Münch. Allg. 3tg." weiter Folgendes mit: Der Etat für bie Forderung bon 8 500 000 Mt., gegen 5 000 000 Mt. im Rechnungsjahr 1898, vor. Hiervon entfallen auf das Gonvernement 79 500 Mt., auf die Civisverwaltung 316 600 Mt., auf die Militärverwaltung (Besatungs = Truppen, Berpflegungs = Amt, Artillerie = Berwaltung) 1 542 100 Mt., auf die gemeinsamen Einrichtungen der Civil- und Militärverwaltung (Gebäudeunterhalt, Seelforge und Unterricht, Lazareth- und Krantenpflege und bgl.) 1286 600 Mt., auf Hafenbauten, einschl. Landerwerb, 1 500 000 Mt., auf Sochbauten, einichlieflich Lanberwerb, 1500 000 Mt., auf ben Bau von Batterien und Magazinen und bie Beschaffung von Geschützen und Sandmaffen 800 000 Mart, auf Geezeichenwefen und Bermeffungen 1 086 400 Mt., für unborhergesehene Ausgaben 388 800 Mit. Bei bem Mangel ber nothwendigen Grundlagen fur die Aufftellung eines geglieberten Ctate find bie einzelnen Bofitionen jedoch nur pauschaliter nachgewiesen.

- Genna, 17. Nobbr. Bringeffin Beinrich bon Preugen schiffte fich heute an Bord bes Dampfers bes Mordbeutschen Lloyd "Bring heinrich" gur Fahrt nach China ein. Die Pringeffin murbe bon bem Marineattachs bei ber beutschen Botschaft in Rom Rorvettenkapitan Wengel und bem beutschen Generalkonful

Pritsch an Bord geleitet.

Bortsmouth, 17. Rob. Das größte ber bisher gebauten englischen Rammfriegsichiffe, ber "Formidable", wurde heute bier in Gegenwart bes erften Lords ber Abmiralität Gofchen, bes Abmirals Sehmour u. A. bom Stapel gelaffen. Gine febr große Menschenmenge wohnte bem Schauspiel bei. Die Taufe vollzog Laby Sids Beach. Die Tribune war mit englischen und ameritanischen Flaggen geschmudt, bie ineinander geschlungen maren. Der "Formibable" hat ein Deplacement von 15 000 Tonnen und foll eine Geschwindigfeit von 18 Rnoten haben.

- London, 17. Nov. Wie das "Reuteriche Bureau" aus Efintau von vorgeftern melbet, ift bas öfterreichisch-ungarifche Briegsiciff "Frundsberg" an Diefem Tage nach Changhai abgegangen. - Bring beinrich bon Preugen ging einige Stunden fpater mit feiner Divifion in Gee.

- London, 16. Rob. Gine Referbeflotte von acht Kriegs. diffen in Chatam hat Befehl erhalten, eine Rreugfahrt in ber Nordfee gu unternehmen. - Die für die Untunft des deutschen Raiferpaares in Malta geplanten Empfangsfeierlichkeiten wurden abbeftellt, da der Raifer fein Incognito mabren will.

Lokales.

Mittheflungen und Berichte über bemerfenswerthe Borkommulise in ber Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stells willkommen Rachbrud unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet). § Bilhelmshaven, 18. Nov. Das Torpedoboot D 9 ift

heute Morgen nach Billau in See gegangen. Die Schulboote 8 6, 18 u. 23 find geftern in helgoland eingetroffen und heute Morgen wieder bon dort in Gee gegangen.

§ Bilhelmshaven, 18. Rov. G. M. Torpbivbt. D 5 paffirte geftern Bormittag 11 Ithr Curhaven elbaufwarts.

-k Bilhelmshaven, 18. Nov. Der Berfidmpfr. "Boreas" traf gestern Abend 8 Uhr mit 2 von G. M. S. "Frithjof" benutten Scheibenflößen im Schlepp, von Schillig kommend in ber alten Ginfahrt ein. Der Dampfer "Mellum" hat bas Referbe-Feuerschiff geftern nachmittag bon "Geniusbant" nach hier überbracht.

+ Bilhelmshaven, 18. Nov. Der Borftand des hiefigen Marinevereins "Bring Abalbert bon Breugen" hatte anläglich des Geburtstages G. R. B. des Pringen Beinrich bon Preugen einen Gludwunsch nach Oftafien gefandt. hierauf ift nun aus bem hofmaricallamt des Bringen folgendes Schreiben einge-zangen: "Se. Rgl. hoheit laffen dem Berein für die jum 14. Auguft d. J. dargebrachten Glückwunsch vielmals danten.

Auf höchften Besehl: Frhr. v. Seckendorff."
Bilhelmshaven, 18. Nob. Das Spezialitäten-Theater im Hotel "Burg Hohenzollern" (sogenannte Weihnachts-Ausstellung) wird am 27. November eröffnet werden und foll bis 11. Dezember

Wilhelmshaven, 18. Novbr. Die gestern im Reftaurant Rathmann von der Briefmarken-Tauschvereinigung "Frista" ab- Bur Mittheilung gelangte dann ein Schreiben des Herrn gehaltene öffentliche Briefmarken-Börse hat einen allseitig be- A. Miller-Allinenhof. Derselbe hat in einem Schreiben an den friedigenden Berlauf genommen. Es waren zahlreiche Sammler Schulvorstand Bant sich erboten, die Peterstraße und die Lindenerkleinen An Briefmarken waren twils den Mitcher der Rathmann von der Briefmarken-Tauschvereinigung "Frissa" aberschienen. Un Briefmarten waren theils bon Mitgliedern ber Bereinigung theils bon befannten auswärtigen Sandlern im Berthe bon 1300 Mt. auf den Markt gebracht worden. Die Nachfrage war recht rege und in Folge deffen der Umfat gut. Rach dem Besuch dieser erften Borfe gu urtheilen tann der gemachte Bersuch als gelungen bezeichnet werden. Es kann nur jedem Sammler gerathen werden, die Briefmarten-Borfe gu befuchen, da fich ihnen bier thatfächlich die beste Gelegenheit bietet, ihre Sammlungen ohne große Untoften zu vervollständigen. Bie Marktplates in Baut gebeten und gleichzeitig die Einrichtung wir erfahren, wird die Bereinigung im Unfang Dezember die zweite öffentliche Briefmarten-Borfe abhalten.

Bilhelmshaven, 18. Nob. Der "Berein junger Rauf-leute" begeht am Sonnabend, den 19. d. Mts. im großen Saale der "Burg Hohenzollern" die Feier seines 7. Stiftungsfeftes, beftebend in Ronzert und Tleiter mit nachfolgendem Ball.

Wilhelmshaben, 18. Nov. herr Emil Richard beendigte gestern fein hiefiges ungemein erfolgreiches Gaftfpiel als Froebel in der "bolltommenen Frau" bon Görlig und als Senator Underfen in dem herrn Senator von Schönthan und Radel. burg. Beide Stude find hier nicht mehr unbefannt. Wenn tropbem der geftern Abend gespendete Beifall einen fehr hohen Grad erreichte, fo galt er in erfter Linie der fast allseitig volltommenen Darftellung. Der Gaft fcuf in beiden Rollen Charattere, die in ihren Umriffen, wie in ihren Eigenarten das Anlegen bes höchften fünftlerischen Magftabes vertragen tonnen. Frei von virtussenhaften Mätichen, ließ die Kunft des Herrn Richard die Natilitickfeit, die edlere Realistik als ihren herrschenden Grundzug deutlich erkennen. Die meisterhafte Beherrschung des oftpreußischen, wie des hamburgischen Dialetts, die einfach und natürlich gegebenen und darum um fo tomischer wirkenden beiderfeitigen Probingialismen bergrößerten um ein Bedeutendes ben ftarten Erfolg, um fo mehr, als der Gaft in weifer Beschränkung die Einzelleistung in das Ganze vortresslich einzuordnen wußte. Frau Bammann (Frau Andersen) gesiel in ihrer würdevollen, selbstosen Hingabe, während Frl. Rahs als "Luise" und als "Agatha" munter zu spielen und scharf zu zeichnen verstand; vielleicht war der Uebergang von der würdevollen Tochter zur liebenden Frau, oder, um es nach ihrer Runft figurlich zu bezeichnen, vom Chopin'iden Trauermarich gum Donauwalzer etwas ju unbermittelt. In hohem Grade munter und lebhaft fpielten herr Janson (Paul bezw. Gehring) und herr Gorit (Mittelbach). Grl. Reinhardt trug im ersten Stück wohl etwas zu ftark auf, mahrend fie im zweiten viel beffer Dag zu halten wußte. In den Damenrollen waren einige Bertaufdungen und Menderungen vorgenommen. Frl. Giesella (Stephanie) und Frl. Balben (Sophie) entledigten fich ihrer kleinen Rollen gur Zufriedenheit, fobag ber Befammteinbrud bortrefflich mar.

Wilhelmshaven, 18. Robbr. Die laufenben Stenern für bies Bierteljahr waren am 15. Rovember fällig. Wer bie hohen Wahngebühren sparen will, wird gut thun, wenn er seiner Zahlungs=

pflicht möglichft umgebend genügt.

Bilhelmshaven, 18. Rovbr. 3m Garten bes Malermeifters herrn Stolle, Marktftrage hierfelbft, trägt ein Birnbaum jest hunderte von Rnofpen, die demnächft gu Bluthen fich entfalten werden.

Bilhelmshaben, 18. Dobbr. Geit einigen Tagen treiben Bigbolde in unseren Stragen ihr Unwefen, indem bei berichie-benen Geschäftsleuten bie Schilder bor den Saufern entfernt werden, um anderswo wieder zu erscheinen. Man ist den Thatern bereits auf der Spur.

+ Bant, 18. Robbr. Die Gemeindebertretung bielt am Donnerftag im Situngsfaale des Rathhaufes eine Situng ab. neue Amtsgerichisgebaube ift jett ihrer Lofung etwas naber ge-Bunachft wurde verhandelt fiber die Umpflafterung des alten tommen. Es hat fich mit derfelben am Dienftag auch der Stadt-Theils der Mittel- und Bremerftrage zu Reubremen. Die An- rath beschäftigt. Derfelbe war einftimmig der Meinung, daß für das Gebäude ein Plat in möglichfter Rabe des Zentrums lieger haben fich bereit erklärt, ein Drittel der auf 1700 Mf. beranfchlagten Roften gu übernehmen, wenn ein zweites Drittel ber Stadt gu mahlen fet. Begen 7 Stimmen bewilligte ber aus der Gemeindekasse und das letzte Drittel aus der Amtskasse Stadtrath für einen solchen geeigneten Platz 42 000 Mt. bewilligt würde. Nachdem nun das Amt Jever geantwortet hat, daß die Bewilligung eines Zuschusses zu dem Zwecke beim Staats- des besten Wohlseins erfreut, besucht jetzt wieder steifig das daß die Bewilligung eines Zuschuffes zu dem Zwecke beim Staats-ministerium nachgesucht werden solle, bewilligte die Gemeinde-vertretung das eine Drittel unter der Bedingung, daß die An-Theater. Täglich unternimmt ber hohe herr auch feine Spazierfahrt vor dem Diner, bon der er, bon Alt und Jung freudig begrüßt, ftets in befter Stimmung beimtebrt. lieger nach Umpflafterung der Stragen die Bantetts bor den häufern pflaftern. — Das Gehalt des neuanzustellenden Gemeindes dieners feste man auf 600 Det. fest. Der Gemeindebiener be--\* Reiffe, 17. Nob. Die "Reiffer Big." melbet: In Oppeln ift ein Sangegeruft an bem Neubau ber Soberen Töchtergieht außerdem noch Unfagegebühren und hat freie Wohnung im Rathhause, wofür er die Büreauräume des Rathhauses rein zu foule herabgefturgt. 11 Perfonen wurden verlett, von denen halten hat. Die Stelle gelangt zur Ausschreibung. 5 gliedrige Rommission wird die Eingänge prüfen. — Todtengraber, herrn Georg, bewilligte man für Reinigen ber Leichenhalle 30 Mt. - Es wurde beschloffen, den Erbauer des Brivatwaffermerts, herrn Ingenieur Smreter-Berlin, und ben Befiter ber Gasanftalt, herrn Dechelhaufer-Berlin, ju bitten, bas Einlegen bon Rohren jur Baffer- und Gasleitung in bie jetzt zur Anlegung gelangende verlängerte Werftstraße veranlaffen zu wollen, damit nicht kurze Beit nach ber Fertigftellung der Strafe das Pflafter wieder aufgeriffen werden muß. — Da bie Beschaffenheit derjenigen Stragen, in welche die Bafferleitungsrohre gelegt worden find, viel zu wünschen übrig läßt, will man herrn Smreter erfuchen, bas Fehlende fofort nachholen gu wollen.

ftrage auszubauen. Der Gemeinderath glaubte aber die Sache folange bertagen gu muffen, bis bom Umte Geber noch eine Auskunft in Dieser Sache eingegangen ift. — Rach einem beim Gemeindeborftand eingegangenen Bericht des herrn Thierarates Biegfeld hat derfelbe im letten Rechnungsjahr 651 Rinder, 2232 Hammel, 1038 Ralber, 2718 Schweine, 80 Pferbe und 2 Biegen in der Gemeinde Bant untersucht. - Der Sausbefigerverein Bant hatte in einer Eingabe erneut um Errichtung eines bon Biehmärkten in Bant angeregt. hierzu wurde beichloffen, daß man gegen Einrichtung von Biehmärkten nichts einzuwenden habe, wenn diefelben mit dem Wochenmartte berbunden werben tonnten. Im Uebrigen ging man über dieses Gesuch jur Tages-ordnung über. — Die Gemeindebertretung hat früher die Er-richtung einer Apotheke in Neubremen angeregt. Das Staatsminifterium aber hat diefen Untrag nach einer Mittheilung bes Bilhelmshaben ift die Einrichtung eines gemeinschaftlichen Arbeitsnachweises für Bant und Wilhelmshaven in Anregung gebracht. König habe gesagt, Italien erftrebe freundschaftliche Bziehungen Der Gemeindevorstand erklärte fich im Princip mit der Ein- mit England. Auch der Rabeita-Frage wurde Erwähnung gethan. richtung einberftanden. - Die Raiferliche Werftverwaltung foll gebeten werden, an dem Leinpfad iber den Emsjadefanal beim Banter hafen ein Gelander anbringen gu laffen.

und den Rontroleur bon ihren Boften gu entheben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Seber, 18. Nob. Der berftorbene Rirdenaltefte Sausmann Gerrier 3ben gu Biebens hat in feinem Testament für die Rirche gu Tettens ein Bermächtniß bon 3000 Mf. ausgesett.

Barel, 17. Novbr. Dem hiefigen Magistrat ift bom 3ngenieur Smreker in Berlin, der die Banter Bafferleitung baut, der Bau einer Bafferleitung angeboten worden. Der Blan wird in der nächsten Sigung der ftadtischen Rollegien gur Sprache fommen.

Barel, 17. Dob. Der Berein für vereinfacte Stenographie hielt geftern, am Jahrestage seiner Gründung, seine erfte Jahres-versammlung im "Schütting" ab, die besonders gut besucht war. Mus dem in dieser Bersammlung erstatteten Jahresbericht ift herborguheben, daß bie Mitgliedergahl bes Bereins im erften Gefchafts= jahre bon 18 auf 86 angewachsen ift. Die Gesammtzahl ber Unterrichteten beträgt 81.

Großberzoglich Oldenburgifche Gifenbahn. Einnahme (ausschlieglich Oldenburg-Wilhelmshaven.)
1. Monat Oftober 1898 DR. 700350 DRf. 700 350 // 1897 Mf. 660 970 1898 + Wit. 39 380

1. 1. Januar bis 31, Oktbr. 1898 MF. 6016990 " 31. 1897 Mf. 5794800 1898 + wit. 222190 Einnahme Dibenburg-Bilhelmshaven. 1. Monat Ofibr. 1898 MRf. 133 420 2. " 1897 1898 + Wit.

> Gennan fofort eine Wafchfrau. 28afchfrau. Raiferfaal.

1. 1. Januar bis 31. Oftbr. 1898 Mt. 1060070

" " 31.

1897 Mt. 955 370

1898 + Wit. 104700

Geincht

werben: ein gutes Sausmabchen welches platten fann, ein Dabchen per fofort für berichaftl. Stelle (3mei Leute) fowie mehrere Mabehen für guten Privat- und Wirth ch f.ftellen. Frau Maßmann.

Gefucht auf gleich ober gum 1. Des. ein gutes anftandiges Maddhen.

Rafernftr. 1.

Frau Smidt, Kommissionogarien.

Gefnat ein tücht. Tijchler. Chen, Bismardftrage.

Gesucht ein Maden für den Bornittag. Anorrftrage 6, II. I. Grped. d. Bl. erbeten.

bereits 2 ihren Berletzungen erlegen find.
—\* Wie schon vor längerer Zeit in Leipzig, so hat man auch jest in Chemnitz eine Schreibstube für Arbeitslose begründet. Unternehmer ift der "Berein zur Fürsorge für Strafentlassene". In ber Schreibstube werden schriftliche Arbeiten aller Urt nicht nur bon Bfleglingen des genannten Bereins, fondern auch bon anderen borübergebend beichäftigungslofen Berfonen angefertigt.

Vermischtes.

Oldenburg, 17. Robbr. Die Frage betr. Blag für bas

Eingesandt.

(Für Artifel unter diefer Rubrif übernimmt die Redaktion keine Berantwortung.) Bant, 18. November. Bei dem jest überall angutreffenden Stragenschmut mare es doch fehr wunschenswerth, wenn die Gemeindevertretung dafür Sorge tragen wurde, daß fie die Bertehrswege (Neue Wilhelmshavener- und Oldenburgerftrage) bon Schmut befreien liege. Es würde auch ein jeder Anwohner alsdann gewillt sein, Strafe und Trottoir bor bem Sause von dem Moraft rein zu halten. Es ware doch mohl rathfam, wenn die Gemeindebertretung diesem Uebelftand abhelfe, damit diese Wege wieder paffirbar werden.

(Was hier von Bant gesagt wird, dürfte anderswo auch nicht unzutreffend fein. D. Red.)

Celegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Cagebl. (Nach Schluß ber Rebattion eingetroffen.)

HB. Paris, 18. November. In ber nächsten Woche er- icheint die von Efterhazh verfaßte Broschüre über bie Drebfuße Angelegenheit. Efterhagy fest in ber Ginleitung bie Beweggrunde auseinander, welche ihn zur Herausgabe bes Buches veranlaßt hätten und sagt weiter, es wären materielle (!) und moralische Gründe, welche ihn gur Herausgabe bes Buches zweds Bertheidigung feiner Ehre veranlagt hatten.

ministerium aber hat diesen Antrag nach einer Mittheilung bes HB. London, 18. November. Der Zeitung "Dailh Mail" Autes Jeber nicht genehmigt. — Seitens des Magistrats von wird aus Rom gemelbet, daß der englische Botschafter gesiern dem Ronig humbert fein Beglaubigungsschreiben überreicht habe. Der

HB London, 18 Rob. Rach einer Melbung aus Gibraltar entstand eine ernste Insubordination auf bem Flaggschiffe bes Kanal-Geschwaders "Neptun". Infolge bes Umherwerfens von + Bant, 18. Novbr. In der Generalversammlung des Apfelsinenschafen wurde ein Berbot, Früchte einzunehmen, erlassen. Banter Konsumbereins wurde beschlossen, den Geschäftssührer Die darüber erboste Mannschaft durchschnitt die Taue und warf einen großen Theil der Takelage, sowie Theile der Schnellseuers geschütze über Bord. Die Thäter blieben unentdeckt. Der Kommandant ließ die Deds burch Schildwachen absperren und unterfagte jeglichen Urlanb.

28 tibelm shaven, 19. Novbr. Rursbericht ber Oldenburgifchen Spar-

und Leihbant, Filiale Wilhelmshaven.	gefauft vertauft
31/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe untob. b. 1905	100,90 101,45
31/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	100,80 101,35
3 pCt. bo.	93.50 94.05
31/2 pCt. Preugifche Confols untbb. b. 1905	100.80 101,35
31/2 b@t. bo	100,80 101,35
3 p@t. do.	93,70 94,25
and the same and t	100,- 101,-
21/2 pCt. do. neue halbi. Binszahlung .	100,- 101,-
3 bCt. do.	91,50 92,50
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anfeihen	100,,-
31/2 pCt. bo. bo.	98,— 99,—
31/2 pat Olbenb. Bodentrebit-Bfanbbriefe (fundbar	00, 00,
fettens des Inhabers)	100,- 101,-
2 hat Bremer Stoot anleine non OR	90,60 91,15
2 600 000 000 000 000 000 000	132,60 133,40
3 pCt. Hamburger Staatsanteihe von 97	91,50 92,05
	81,00 82,00
31/2 pCt. Pfandbriefe der Medlenb. Hupoth,=Bant	00.00 00
unib, bis 1905	96,70 97,-
4 bCt. Pfandbr. d. Breuß. Boden-Kredit-Aftien-Bant	101 70 100
bor 1905 nicht auslosbar	101,70 102,—
31/2 pCt. do. bis 1907 unfob.	96,70 97,25
Bechiel auf Amsterdam furz für Gulb. 100. in Dit.	168,40 169,20
Wechsel auf London turz far 1 Lftr. in Wit	20,35 20,45
Bechsel auf Newyorf turz für 1 Doll. in Mit	4,18 4,23
Discont ber Dentichen Reichsbant 51/2 p	Et.
Wechselzins unserer Bank 5 %.	
	Address of the Party of the Par

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige "Henneberg-Seide" von 75 Pfg. bis 18.65 Mk. p. Meter — in den modernsten Ge-weben, Farben und Dessins. An Jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Holl.). Zürich

Die Stelle eines hiefigen Gemeinbedieners ift bis jum 1. Februar

nächften Jahres zu befegen.

Qualifigirte Bewerber wollen ihre felbstgeschriebenen Gesuche unter ber-fiegeltem Berichluß bis jum 1. Dez. b. 3. bei bem Unterzeichneten, in beffen Bureau die näheren Bedingungen eingefeben werden fonnen, einreichen.

Bant, den 18. Nob. 1898. Der Gemeindevorsteher. Meen ts.

Zu vermiethen ein ffein mobl. Bimmer mit fep. Eingang.

Mitfderlichftraße 1. Dafelbft ift eine englische Drehrolle Bu benuten bei

Frau Käthler Wive. Zu vermiethen

große 4räum. Unterwohnungen gu 210 und 225 Mf. (paffend gu fi. Geschäft, eine Stagen-Wohnung Bu 174 Die. auf jofort oder ipater. S. Schlüter, Reue Wilhelmshab.- Str. 64.

mit Erbfruggerechtigfeit in Jever an fehr guter Lage fieht unter dem Raufer febr gunftigen Be-bingungen jum beliebigen Untritt gum Berfaufe. Flotte Frequenz und hoher Umfas nachweisbar. Gebäulichkeiten in gutem Buftande. Geringe Augahlung. Ausfunft ertheilt

Mandatar Schwitters. in Bant, Werfiftr. 22.

Ru vermiethen

auf fofort oder später eine 3= oder 4= räumige Ctagen-Wohnung. Ede Grenge u. Beterftrage 13.

Eine schöne Gräumige ift fofort zu bermiethen.

Ein ordentliches

Dienst mädchen fogleich für ein erfranttes gefucht. Göferftraße 4, I. I.

5. Bonder, Roonftrage 6.

Geincht

ein respektabler Berr für gweimal täglich, je 2-3 Stunden, Beschäftigung.

C. J. Arnoldt.

Sin gew. junges Madgen fucht eine paffende Stelle als Berfauferin, am liebften in einem Butgefcaft, da dieselbe darin bewandert ift. Offerten unter 1724 E. v. H. an

die Erped. d. Blattes.

Junges unilleg. (ichulfrei). gum Erlernen ber Blumenbinderei auf sofort gesucht. Gunftige Beding, fof Bergut. Chendaselbft ein Laufmadchen auf sofort.

Blumenhalle "Biola", Berl. Göterfir. 8, Ede Bismardfir.

(Ausw.) welches im Rochen und Raben nicht unerfahren, fucht jum balbigen Antrit

eine Stelle bei einer feineren Berricaft. Gefl. Offerten unter F. E. 20 an die

## Blumenhalle

Berl. Gbterftraße 8, Ede Bismardftrage, am Bart, empfiehlt alle Arten

MIMMI (Flex, grnfiner und braun gefärbt, Lorbeer, Thuja, braune Magnotienbl.) Ferner:

Capblumeu-Arrangements Statice-Aranze flinfilice Blätterfränze Metallfränze 2c. 2c.

Bitte die Schanfenster zu beachten



## Neu! Rheinischer Hof. Neu!

## Neues Programm

The 3 Harrys Sandfraft-Alfrobaten auf lebendem Biede-ftal, noch nie in Wilhelmshaven gesehen.

Mr. Larosche mit seinen 7 vorzüglich bressirten gunden.

Frl. Louise Kaftel, Biener Soubrette.

3 Gebrüder Rollows, Doppelitraft-Jongleure ohne

und das vorzügliche aus 22 Rummern bestehende Künftlerversonal.

Entree frei. Dufang Wochentags 7 Uhr. Countags 2 Borftellungen. Anfang 4 Uhr Nachmittags u. 7 Uhr Abends.

Bu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Die Diroktion.

NB. Mache hiermit alle Herren Athleten und Turner von hier und Umgegend ganz besonders auf die 3 Gebrüder Rollows als Araft-Jongleure

Reftauration somie Speisen a la carto. Norzügliche Kiere.

## Concerthaus "Friedrichs Hol".

Spezialitäten I. Ranges.

Anfang Wochentags Abends 8 Uhr. O O o o o Sonntags Nachmittags 3 Uhr.

Entree frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Die Direction.

Hans Schriever-Abel.

Das erwartete Schiff mit

ift eingetroffen und beginnt heute mit bem Löschen. Wilts.

Bu ber am 20. und 21. November im "Coloffeum" zu Bant ftattfindenden

verbunden mit

ladet zu gahlreichem Besuch ergebenft ein.

Gröffnung ber Ausstellung am Countag Mittag Alm Montag: Morgens 9 Uhr. Sulink Abends 8 Uhr. Entree 20 Pf.

Der Vorstand des Ortsverbandes für Geilügelzucht Rüstringen-Wilhelmshaven.

Salte meine eleganten



Möbelwagen

ju Umgugen bei Bedarf bestens empfohlen.

Lange, Anorrstrafie 7.

## **E**chte

trafen wieber ein.

Wilh. Oltmanns.

Große Vorräthe

forgfältigft behandelt per Bentner 14 bis 20 Mark Bur Befichtigung des großen Lagers ladet freundlichft ein

Evers, Berl. Roouft. 5.

Mufter find neu eingetroffen für

Ropftildern für Concerte, Balle und Gefellichaften. Große Auswahl.

Marktftrage 35.

3r. Wohnung

jum 1. Januar zu bermiethen. Müllerstraße 16, 3. Etg.

fehr haltbar, rein Beder, genagelt und genaht, Dit. 6, 6 75, 7.50, 9.50, 10 u. 14.

(4)大量大量大量大量大量大量大量

4大大學大學大學大學大學大學大學大學

和海子海子海子海子海子海子海子海子

Herren=Schnür= u. Zugidinhe,

Mf. 4.75, 5.50, 6.50, 7.50, 8, 8.50, 9, 11.50.

## und Cordiduhe

mit Lederjohle, 2.60, 3.00 3,25,

Herren-Filz-, Plüsek-, Cord-50 Pf. bis 3 Mt.

extra ftart angefertigt, mafferbicht,

## extra ftart angefertigt, Dit. 7.75,

8, 8.50. Anaben=Schaftstiefel, Zug= und Schnürstiefel, Rug= und Schnürschuhe

febr ftart. Ferner empfehle einen großen Boften febr ichone ftarte

(Gelegenheitsfauf) für den billigen Breis von Mt. 4.00 und 5.00 pro Paar.

Neue Bilbelmshabenerfir. 5.

Roonftrage 15.

Stamm-Abendessen, à Bortion 0,40 Dit.

Montag: Reibekuchen. Dienstag: Scholle (mit Salat). Mittwoch: Bratwurft (mit Salat) Donnersiaa: Leber (mit Kartoffeln) Freitag: Bungen-Ragout. Sonnabend: Eisbein (mit Sauer-

Sonntag: Ralbs-Ragont. Mittagstifch im Abonnement 75 Bf.

Sonnabends-Menu. Gisbein. Sauerfraut, Rartoffel-Burre.

## Prüfet Alles und behaltet das Beste!

## Bleyle's

paffen für jede Jahreszeit bei jeder Bitterung und gehören zu den beften Anaben-Angügen der Wegenmart.

Jeder Anzug trägt gesetlich registrirte Schuhmarke.

Die modernen Formen, der flotte Sit, die faum glaubliche Halt-barteit, die unvergleichliche Bequemlichfeit und der anerkannt gefundheitlich hohe Werth fichern

## Blevie's Knapen-Anzugen in allen guten Familien den erften

Blat. Nur echte Farben!

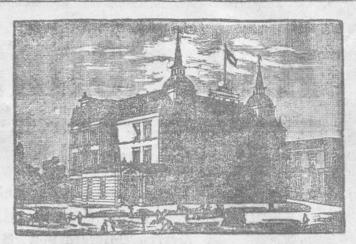
Nur reinwoll. Qualitäten! Reparaturen werden auch durch die Fabrik ausgeführt.

Bertauf gu Jabrifpreisen.

## (Setuchi

wegen Erfrantung eines Dienftmabchens auf fofort ein anderes.

Banterftrage 1



Wilhelmshaven.

Die diesjährige

findet in der Zeit vom 27. November bis incl. 11. Dezember statt.

## Jeden Mittwoch Vorstellung für Auswärtige.

An diesen Tagen fahren Extrazüge nach Jever, Carolinensiel bezw. Bockhorn. Die Züge halten auf allen Stationen.

Alles Weitere die Annoncen.

Hochachtungsvoll

Borsum.

laffe ich am 21. November und folgende Tage, jedesmal Radmittags 2 Uhr anfangend, im Gaale bes Beren Bud gingty, Reue Wilhelmshavenerftrage 68,

eine große Parthie

Buppen, Buppenwagen, Leiterwagen, Pferbe und andere Thiere, Baufaften, Mufik-Inftrumente, Buppenmöbel, Service in Porzellan und Emaille, Mech. Spiele, Kaftenspiele, Trommeln u. f. w.

als: Schirmftänder, Mappen, Photographie- und Schreibalbums, Makartbouquetts, Bafen, Rippes, Ranzen und Büchertaschen, Markttaschen, Sandkoffer, Sandftode, Regen- n. Connenschirme, Portemonnaies und lederne Tajchen, Japan- und Chinawaaren, Porzellan- und Emailletvaaren, eine Parthie Schürzen 11. 2L. 111.,

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung verkaufen.

Bis zum Verkaufstage werden noch Sachen zu und unter Einkauf abgegeben.

Empfing eine große Sendung sehr schöner

welche zu fehr billigen Preifen abgebe. Zeder Ziehharmonika im Werthe von 3 Mark an wird eine Schule oder ein Liederalbum beigegeben.

E. Paulus, Martifrage 45.

Neben "Burg Sohenzollern".

## Aug. Holthaus, Neuestrasse 12.



Berren-Paletots bon 8 Mf. an. Herren-Angüge bon 10 Mf. an. Große Answahl in Braufanzügen.

Preise anerkannt billig! Berren-Savelod's bon 10 Mt. an. Burichen-Anguge von 7 Mf. an. Rnaben-Anguge von 2 Mt. an. Loden- und Jagd-Joppen ebenso billig.

deinzelne Herren-Hosen von 2.75 an. Starke u. billige Arbeiterhosen u. Jaquetts. Herren=Filz Uebergroße Auswahl in Hüten, Mühen, Cylindern, Unterzeugen, Wollwesten. handschuhen, Shlipsen, Schirmen, Hosenträgern, Taschentüchern, Strümpfen, Wasche n. Schlafdecken.

Holthaus, Neuestrasse

Posten besserer Jünglings-Winter-Paletots 4 und 5 Mf.



Empfehle in enorm reichhaltiger Auswahl zu niedrigen Preifen:

Garniete and ungarniete

in allen Preislagen bon ben billigften bis gum feinften Benre. Ferner:

Garnirftoffe, Bander, Blumen, Spigen, Brautfranze, Brantschleier, Morgenhauben, Tüllhauben, Schleier, Rüschen u. f. w., Tranerhüte, Tranerichleier, Tranerflore.

Aukergewöhnlich

Schwarze

Durch günftigen Ginkauf tann ich folgende Qualitäten unter Preis verkaufen.

Schwarz Merveilleux, jonft 3,00 jest 2,50 Die. Schwarz Merveilleux. fonft 3,35 jett 2,80 Dit.

Schwarz Armure loscana fonft 4,00 jett 3,50 Mt.

Diagonal - Prinzess. fonft 5,00 jest 4,50 Dit.

und

und

bietet mein Lager in Seppens eine riefige Auswahl, nur neue Gachen, ba ich den Artifel neu zugelegt habe.

Beppens, Mmenftraffe.

Hehenzollern



Burg Hohenzollern

Donnerftag, den 24. November cr.:

Unter Unberm:

Gr. Majestät Friedrich Wilhelm IV. gewibmet.

zum Theil krumpffrei, in vielen Farben, Meter 85, 90, 110, 120 Bf.

Edit indigoblauer Flanell für Bemben geeignet, Meter 1.20 Diart.

Echt indigoblauer Friesade, beste vollgriffige Waare, Meter 1.55 Mart.

Stüd 4.20 Mart.

Stüd 85 Pf.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Güß, Wilhelmshaven. (Telephon Rr. 16).

Mehe. Masanen. Boulards. Enten, Ganie.

Ammerl. Schinken, Rochwurft, Banfebruft, Gänsebotelfleifch. fowie fammtliche feineren

Aufschnitte und Aafeforten.

Bienenkorbe

im Musichnitt, fowie fonftige feineren

in großer Auswahl.

Ludwig Janssen Nachf. Ein kleines Madden

(9 Monate alt) ift als Gigen abzugeben. Nachaufragen in der Exped

Bismarck-Pfeifen-Club.

Seute Sonnabend:

Gesellschafts-Abend in ber Loge. Der Altschmöker.

Militär-Invalidenvarein.

am 19. 5. M., Abbs. 81/2 11hr, im Bereinslotal, Banterftr. 1.

Ber Verstand. Männer-Turn-Verein orwarts". Bant.

am Sonnabend, ben 19. Novbr. 1898.

Tagesordnung: 1. Aufnagme neuer Mitglieber. 2. Bericht der Raffenreviforen.

3. Berichiedenes. Der Vorstand. Stadt-Taeater Wilhelmshaven. (Direttion: Heinr. Scherbarth.)

Sonntag, ben 20. November:

Bolksftild mit Gesang v. Leon Treptow. Musik von G. Steffens.

Montag, ben 21. November: Mit neuer Ausftatfung !

Im weissen Röss'

Luftspiel in 3 Aften von Osfar Blumenthal und Guftab Radelburg.



mit Theater und Borträgen bei herrn Rath-

mann (Gafthof "Zum Anfang 8 Uhr. Freunde durch Mitglieder eingeführt Adler"). fönnen durch werden.

Der Vorstand. Ortskrankenkasse. Allgemeine

Generalversammlung

Montag, ben 28. Nov. 1898, Mbends 81/2 Uhr, Speisesaal des Sotels

hohenzollern. gesordnung 1. Bahl des Musichuffes für bie Brüfung der Jahresrechnung. Definitive Genehmigung ber bom

mit den Mergten. Berfchiedenes. Bu gahlreicher Betheiligung labet ein der Versland

Borftande abgeschloffenen Berträge

- Anzeige. Gin fraftiger Junge.

G. Berbermann und Frau. Neubremen, 18. Nov. 1898.

Geburts - Anzeige. Die gliidliche Geburt einer Cochfer

Bice-Feldwebel Bankmann und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Martha Bremer Johann Nienstedt

Berlobte.

Bilhelmshaven, im November 1898.

Der heutigen Rummer liegt ein Profpett der Firma Joh. Solthaus, Schuhmaaren-Lager, Witheims. haben, Reneftr. 11, bei.

Dierau eine Beilage.



## Beilage zu Ur. 271 des "Wilhelmshavener Tageblattes".

Sonnabend, den 19. Robember 1898.

Der Borfenkonig. Roman von gart Cb. Alopfer. (Nachbrud verboten.)

MIs der Baron allein mar, ließ er fich mit einem leifen Stöhnen wieder auf feinen Stuhl nieder. Da drinnen befanftigten fich jett die Commellen und gingen allmälig in ein ger ftreutes Phantafiren über. Das war fo recht dazu angethan, einen unruhigen Geift in allerlei buftere Winkel zu locken. Glerich horte nur unbewußt auf die Dufit, er bergaß, daß er Befellichaftspflichten hatte; ben Glenbogen auf den glangenb gedecften Tijch, die Stirne mude in die Sand geftutt, brutete er mit finfterem, flarren Blid bor fich bin.

Dies toftbare Gilberzeug, auf dem fein Muge rubte, biefe gange Bracht bier im Bimmer, im Saufe, draugen auf ben herrenfigen, die mit ungeheuren Schulden belaftet maren . wogu bas alles? Gefchaffen und gufammengetragen, um bas Leben behaglich und fippig zu machen, biente der Brunt jest nur noch dazu, die Welt über die wahre Lage des Freiherrn bon Ellerich zu täuschen. Und wie war es denn nur fo meit gekommen? War es nicht eigentlich unbegreiflich, wie er in dies folimme Sahrmaffer gerathen war, mahrend er boch ftets feinem Glud entgegengufegeln glaubte? - Glud? Ja, hatte er es nothig gehabt, ein materielles Glud noch gu fuchen?

Er hatte von jeher Unjehen genoffen, ber Erbe eines alten Namens und eines respettablen Bermögens. 218 feine Frau noch gelebt, da hatten fie mit einfacheren, aber immerhin reichlichen Mitteln ein icones Saus gemacht; mehr noch, ba war Behagen in dem Beim der Familie gewesen, da war wirklich bas Blück dagemefen. Rach dem Tode ber Baronin hatte Ellerich fich in "großen Unternehmungen" gerftreuen wollen. Er hatte gefeben, wie das Rapital allenthalben eine Riefenmacht entfaltete, und ohne fich genaue Rechenschaft über feine Beweggriinde gu meine Frau! . . . geben, hatte er fich berloden laffen, die Stromung mitgumachen, Die auch in Abelsfreisen eine "neue Beit" bezeichnete. Und Diefe Befdafte liegen fich in einer Beife an, die feine fühnften Erwartungen übertraf. Das Gold ichien fich ihm in Riefenwogen Bugumalgen. Aber alle die Summen, die ihm gufloffen, mußten Ungelegenteit mit folgenden bemerkenswerthen Gagen: "Das immer wieder aufs Neue in den großen herenteffel geworfen werden, in welchem der Goldftrom gebraut murbe. Go bedingte er bas verzwickte Rreditmejen, auf dem das gange Shitem berubte. Und zwischenhinein erforderten feine täglich fich ausbehnenden Beziehungen einen im felben Dage machfenden Aufmand. Im Bertehr mit den Geldfürften mar er gezwungen, ein gaftliches haus zu führen. Und fo war die Ueppigkeit nach und nach ein Deffushemd geworden, das man nicht abstreifen fonnte, ohne fich damit das Fleifc bom Leibe ju reißen, das beißt: den Berbacht einer geringeren Rreditfabigfeit gu erweden, und damit die weit berzweigten Gefcaftsengagements ju gefahrden. antwortlichfeit, daß fie die Berfon des Berrichers fiber alle Es war diesen Geschäften tein Ginhalt mehr zu thun; neue politischen Erörterungen erhebt und ber Rritif entrudt. Gine Berpflichtungen mußten abgeschloffen werben, um die alten abwickeln zu fonnen.

Er nahm Gelber auf, wenn er neue brauchte, hatte die Sande in allen möglichen Unternehmungen, ben Ropf voll Berechnungen und Schachbugen; er eroberte fich durch fein Auftreten als Grandfeigneur, als Bollblutariftofrat an der Spige bon geabelten Borfianern, Ehrenftellungen und Mandate, die ihn erft recht ins Unermegliche fturgten, und fah fein Entrinnen mehr. Er gab glangende Fefte, ohne felbft den geringften Genug davon gu haben, er metteiferte in der Ausschmudung feines neuen Balaftes mit den Prachtbauten der alteften Geichlechter, und hatte tein Plagchen, auf dem ihm eine Stunde Sorglofigkeit geworden mare. Er hielt feine Loge in allen Theatern, faufte Gemälde und Stulpturen, und hatte doch langft das Intereffe berfelbe Gerichtshof unter Anerkennung des von ber 4. Bivilfür Runft und Rinftler verloren; er fette armen Studenten tammer des Altonaer Landgerichts abgegebenen Spruchs, nach Stipendien aus, wie es fo biele Standesgenoffen thaten, ließ einen jungen Gelehrten auf feine Roften miffenschaftliche Reifen machen und hatte taum die Beit, die Erziehung feines eigenen

jungeren Sohnes zu fontroliren.

Und jest mar er auf diefem fdmindelerregenden Wege bis an den finangiellen Abgrund gerathen, jest hatte er jeden Rerv und jeden Mustel anzuspannen, sich auf der außeren Absturg- vurch ven Lob des glagerischen Anwalts linie zu balanziren, denn ein Zuruckweichen war ja ausgeschlossen; nun in heutiger Sitzung auf Antrag des klägerischen Anwalts Deutschland Aboi!" herausgegeben, welches, von sachmännischer Sitzung auf Antrag des klägerischen Anwalts Deutschland Aboi!" herausgegeben, welches, von sachmännischer Geite bearbeitet, 12 verschleden Gereisen unserer Marine verschleden Gereisen unserer Marine verschleden Gereisen unserer Marine verschleden Gereisen unseren Die bei bearbeitet, 12 verschleden Gereisen unseren Die bei bearbeitet der Beiter Die bei bearbeitet der Beiter Die bei bearbeitet der Beiter Die beiter und jeden Dustel anzuspannen, fich auf der außeren Absturgdas Biel, dem feine aufreibenden Bedanken galten. Und darüber Fürften zugeschobenen Gides wird in feine zwei Fragen gerlegt; hatte er den letten Zusammenhang mit den Zeugen seines nämlich erfilich soll Beweis erhoben werden, ob der Fürst dem einstigen, langft entschwundenen Glides verloren, seine Rinder Rlager die volle Benfionsberechtigung eines preußischen Ober-waren ihm entfreundet. Der Sohn jagte bedenklichen Bergnügungen forfters zugefichert hat. Der Beweis wird durch einen den nach, fah den Bater halb wie einen Rramer über die Uchfel an, fammtlichen drei Erben des Fürften jugefcobenen Gid erhoben, und Ellerich fonnte ibm nicht einmal rathen, fein Gintommen beffer zu verwalten, denn auch das Bermogen diefer Rinder, aus des Rlagers bei den Abmachungen gugegen gemefen fein foll, den dem Nachlag der Mutter fiammend, frafte ebenfalls drinnen in Gid auf Bahrheit und leberzeugung, Gurft Gerbert und Grafin jenem Begenteffel, und die Dividenden der Unternehmungen, die damit fundirt waren, fliegen ja fortwährend und ichienen unericopflich - freilich durch fünftliche Machenschaften, an denen fich Ellerich wider Billen betheiligen mußte, denn wenn er protestirte, wenn er fich guriidzog, ja, wenn er den eigenen Sohn nur warnte, fo lag er felbft drunten in dem Abgrund, an deffen Gid hingegen geleiftet, fo fommt zweitens zur Frage, ob der ber-Rand er fich nur noch mit ben bergweifeltsten Ditteln flammern

Gine grelle Diffonang, die jest auf dem Rlabier angefchlagen wurde, erinnerte Glerich an die unmittelbare Begenwart. Mch ja, Clvira! Die beklagte fich noch über Langeweile in ihrem fesigesette, unter die drei Beklagten gleichmäßig zu theilende ge-Leben, während sür den Bater jede Minute des Daseins eine ringere Entschädigungspflicht in Kraft, und jeder Erbe zahlt ein Holle verzehrender Aufregungen bedeutete. Und fie, sie ware es Zwölftel der Koften. Wird jedoch auch dieser Sid geleistet, so Bolle verzehrender Aufregungen bedeutete. Und fie, fie mare es Zwölftel der Roften. Wird jedoch auch dieser Gid geleiftet, fo jett, die ihm ju hilfe kommen konnte! Er hatte fich über ihre ift Lange mit allen seinen Ansprüchen koftenpflichtig abgewiesen. Butunft bislang eigentlich teine flaren Gedanten gemacht . . doch nein, fie murde den Amerikaner gewiß nicht nehmen; es war Wahnfinn, nur einen Augenblid baran gu benten!

Ellerich erhob fich fowerfallig mit der Miene eines Befolterten. Ab! Bas mar es gemejen, mas ihn bor einer Stunde in der Unterredung mit Snoward fo emport hatte, als diefer seinen Antrag vorgebracht? Jest war diese Anwandlung von Ravalierstolz, oder vielmehr: diese Regung eines edleren Selbst berichwunden. Run, wo er baran zweifeln mußte, daß Elvira die Werbung des Umerifaners erhoren murde, fühlte er erft, mit welcher Gier er nach diefer Lofung feiner Schwierigkeiten lechzte. .

Mittlerweile gab die Baroneffe noch immer ihrer undefinirbaren Stimmung in Tonen Ausdruck; Snoward stand hinter threm Stuhl und neigte sich leicht über ihr reiches haar, das wie eine aus Gold gesponnene Krone die umwölbte Mädchenstirne

"Bernen Sie mit der Welt spielen, wie Sie diesen Flügel meistern, und Sie werden nicht mehr über Unbesriedigung gu flagen haben !" fagte er leife.

das ihn jum Fortfahren ermuntern follte, ohne daß fie das Die Schulbehörde legten fich fchließlich ins Mittel, es wurde feitens Spiel ihrer Finger unterbrach. Sie lauschte ihm gerne; fie ber Staatsanwaltschoft ein Ermittelungsversahren eingeleitet, beffen hatte ichon einmal erfahren, daß die martige Rücksichitslosigkeit Enbergebniß die Erhebung ber Anklage gegen Krämer wegen Berfeiner Lebensanschauung ihrer gerriffenen, steuerlosen Gedanten leitung gur Auswanderung war. Die heutige Berhandlung war flucht einen willfommenen Unhalt gemährte.

Und Snoward fprach meiter. Er hatte eine eigene Urt, das raftlofe Streben eines Menichendaseins gu ichildern. Ihm waren die Menschen Ziffern, die zu verschieben und an die richtige Stelle gu fegen - bas beißt auf den Plat, mo fie feinen Zweden dienen mußten - wie bas Wert eines modernen Schlachtendentere ericbien. Elvira begriff nicht die Ronfequengen und die Beweggrfinde feiner Urt des Schaffens, fie bewunderte nur die wuchtige Rraft feiner eifernen Logit, und es mußte ihr ichmeicheln, daß er gerade bor ihr feine fühne Strategie entwidelte. Er fprach, und fie gab ihm in Tonen gleichfam ihre Buftimmung; es mar, als truge er da ein feltsames Recitatio por und fie gabe die mufitalifche Begleitung dagu. Dann murde fein anfangs gemiffermaßen akademifcher Ton bertraulicher, Clvira verlor ihre Aufmerksamkeit, ihr Geift fcmeifte in Die Gerne, und traumberloren irrten ihre Finger fiber die Taften, unwillfürlich ihrer gerfireuten Phantafie folgend. Sie bergaß, wo fie war, und wer da hinter ihr ftand und mit feinem ruhigen Redefluß ihre Merben einschläferte.

Plöglich hielten ihre Sande inne, und wie eine kalte Lahmung Mitthellungen und Berichte iber bemerkenswerthe Borkommniffe in der Stadt, es durch ihren Rörper. Was war das? Was hatte der wie in Bant, hehpens und Neuende find der Redattion fiels will dermetel. ging es durch ihren Körper. Was war das? Bas hatte der Mann da gefagt? Mit blitfichneller Energie ging ihr Geift zu den letten feiner Borte gurud, die fie überhort hatte, die aber noch in der Luft zu ichweben ichienen, fo daß fie bas nacheilende mache Berftandnig noch einfangen tonnte. . . . Er hatte gefagt, baß fie, die Baroneffe Glvira, die trefflichfte Gefährtin fei, die

### Deutsches Reich.

(Fortsetzung folgt.)

Die "Boff. Stg." foliegt ihre Erörterungen über die Lippefche Deutsche Reich ift noch jung. Es ift gliidlicher Beife noch feiner Brobe auf feine Sefligfeit ausgesett gemejen. Dag diefe Feftigteit durch Bwiftigleiten, wie fie neuerdings eingetreten find, nicht gefordert wird, bedarf feines Beweifes. Dit der Dentichrift des Regenten ift diefe Ungelegenheit nicht abgefchloffen. Es wird einer fachlichen Erwiderung sowohl an die Bundesfürften als an die Ration bedürfen. Welchen Erfolg fie aber auch habe, in jedem Falle wird beflagt werden muffen, daß der Beideid auf bas Befuch an den Raifer nicht bon der verfaffungemäßig verantwortlichen Regierung erfolgte. Das ift der große Segen der Minifterber-Regierung kann nicht genug darauf Bedacht nehmen, die Unberanimortlichkeit und Unberlehlichkeit bes herrichers burchauführen, damit Gehlgriffe in der Gache oder in der Form niemals dem Trager der Krone, fondern nur feinem verantwortlichen Rathgeber gur Laft gelegt merden. Wenn diefer Grundfat nicht gur allgemeinen Geltung tommt, muß die Monarchie Schaden nehmen und ichlieglich auch der Bau des Reiches eine Erschlitterung erfahren."

Riel, 14. Roubr. Der Genat des hiefigen Oberlandesgerichts verhandelte heute unter dem Borfite des Oberlandesgerichtepräfidenten Befeler in der Progeffache des Oberforfters Lange gegen die Erben des Ffirften Bismard. Als Unwalt des Klägers fungirte Justigrath Meier-Riel, die Sache ber Beklagten wurde von Justigrath Mundt hierselbst geführt. Bekanntlich hatte welchem der Rläger mit der Salfte feiner Unfprüche unter allen Umftanden abzuweisen fei, in feiner Sitzung vom 4. Juli 1898 bem Fürsten Bismard einen Gib barüber jugeschoben, ob er bem Kläger die volle Penfionsberechtigung gleich einem preußischen Dbeiforfter in Aussicht gestellt, bezw. ob er ihm versprochen habe, ihn wie einen preugischen Oberforfter gu ftellen. Diefer durch den Lod des Fürften hinfällig gewordene Spruch murde und zwar fo, daß Graf Wilhelm Bismard, der nach Ausfage Ranzau jedoch nur auf Ueberzeugung zu leisten haben. Wird ber Eid verweigert, so tritt die Rechtsanschauung der Altonaer Bivillammer in Rraft, jeder der drei Erben hat ein Drittel gur Befriedigung der Sälfte der ursprünglichen Ansprüche des Rlägers beigutragen und ein Gechftel ber Roften gu gablen. Bird ber ftorbene Bilrft bem Rlager berfprochen hat, ihn wie einen preußischen Oberforfter gu ftellen. Auch hieritber wird jedem ber drei Erben in gleicher Weife der Eid zugeschoben. Wird er bermeigert, fo tritt wird:rum die bereits fruher für diefen Fall Die gange Menderung ift alfo nur formaler Ratur, mabrend die Ronfequengen der Beweiserhebung unverandert bleiben.

Dortmund, 12. Robember. Bor ber hiefigen Straffammer wurde heute ein intereffanter Fall verhandelt. Der Boltsichullehrer Robert Krämer nahm fich im Dezember 1894 einen längeren Urlaub und begab fich nach Sonduras, wo er Bekannte hatte. Er leuten und westfälischen Industriellen an ihn gerichtete Eingabe tehrte bann nach Deutschland zurud, wo er bis zum November um Erbauung einer Fernsprechleitung, die fich von Emden am 1896 verblieb, um bann abermals nach Sonduras juradjutehren. Dortmund-Ems-Ranal entlang gieht und alle in Betracht tommen-Er hielt während biefer Beit in Dortmund und in verschiedenen ben Blate bis hinauf nach Dortmund anschließt, nunmehr eranberen Städten Bortrage über bie Berhaltniffe in Sonduras, widert, daß die Berbindung, die berfaffungsmäßige Bewilligung fiellte biefe als außerft gunftig fin und empfahl biefe Gegend als ber Mittel vorausgefest, im nachften Sabre bergeftellt werben für die Auswanderer und Kolonisation geeignet. Er gab auch solle. Eine weitere Ausgestaltung der Telephonverbindungen eine Broschüre unter dem Titel "Mosquitia und die Kolonie Oftfrieslands soll, wie verlautet, durch Anlage einer Leitung Neu-Dortmund" heraus und schilderte in dieser die klimatischen von Emden über Leer nach Groningen erfolgen, wo Anschluß Berhaltniffe des Landes als außerst gunftige. Durch die Bortrage nach allen größeren Orten des nördlichen Gollands gefunden und die Broschüre haben sich eine ganze Menge Leute zur Mus- werden wird. Diese Berbindung wird übrigens auch bon Bremen, wanderung verleiten laffen. Schlecht ift es ben armen Menichen Oldenburg, Bilhelmshaben usw. aus benutbar fein. Wegen ber aber ergangen. Die meiften sehten ihre Sabe zu, litten bie telephonischen Berbindung Bortums mit dem Festlande werden größten Entbehrungen und fanden alles anders, als wie es Rramer noch Erhebungen angestellt.

Die sichere Zuversicht, die durch seine Worte flang, hatte geschildert hatte. Sie waren schließlich froh, mittellos ben beisetwas Beruhigendes. Elvira nickte langsam, mit einem Lächeln, mathlichen Boden wieder erreicht zu haben. Die Regierung und für Rrämer belaftend. Er wurde gu brei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Minden, 16. Nob. Die Sohe bes mahrend bes letten Kaisermanovers durch Abschähung sestgestellten Flurschadens beläuft sich auf rund 75000 Mt.

### Ausland.

London, 16. Nob. Wie den Times aus Malta gemelbet wird, ift Raifer Bilhelm nicht gelandet und hat die Besuche ber Udmirale und Rapitane ber englischen Schiffe an Bord ber "Sohenzollern" empfangen. Der Gouverneur von Malta, Momiral hopfins und ber deutsche Ronful maren, derfelben Melbung gufolge, geftern mit Ginladungen gur taiferlichen Tafel beehrt worden.

Malta, 15. Robbr. Die "hohenzollern" führte bei ihrer Unfunft im Großtopp anftatt der Raiferstandarte den Breitwimpel bes Raifers, als Beiden für das auf der Rudreife angenommene Incognito.

Lokales.

Nachdrud unferer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet).

Bilhelmshaven, 18. Rov. Un der Mittelfchule foll ichon ju Reujahr ein neuer, atademifch gebildeter Lehrer angeftellt werden. Die Stelle ift bereits wie folgt in der neuesten Rummer der Hannoverichen Schulzeitung ausgeschrieben : "Bum 1. Januar er fich benten konne, und bann - mahrhaftig: "Berden Sie 1899 wird für die neunstufige Rnabenmittelichule in Bilhelmshaven ein akademisch gebildeter Lehrer mit der facultas docondi im Frangofifden und Englischen für Mittelfchulen gefucht. Unfangsgehalt 2150 Mt., fteigend in je drei Jahren um je 250 Mt. bis zum Endgehalt von 3900 Det. einschließlich Bohnungsgeld. Frühere Dienstzeit wird angerechnet. Meldungen nebst Beugniffen find uns fpateftens bis jum 10. Dezember ds. Is. einzureichen. Aurich, den 1. November 1898. Abnigliche Regierung. Lempfert." Die Mittheilung, daß ichon in wenigen Bochen ein neuer afademischer Lehrer an der hiefigen Mittelschule angestellt werden soll, wird nicht berfehlen, in manchen Kreisen Ueberraschung hervorzurufen, da man nach den in der Schulgemeinde-Berfammlung bom 2. November gemachten Mittheilungen wohl taum auf eine fo nahe bevorftebende Unftellung eines zweiten akademischen Lehrers rechnen durfte. Gur diejenigen, welche feit Jahren die Errichtung einer höheren Anabenfchule anftreben, wird die Unftellung eines zweiten atademifchen Lehrers einen weiteren Schritt vorwärts bedeuten. Man wird ohne Beiteres annehmen durfen, daß die Regierung nunmehr fest entichloffen ift, die Rnaben-Mittelfcule ju einer Realfdule auszubauen. Damit wurde bann ein lange gehegter Bunfc ber Bürgericaft feiner endlichen Erfüllung entgegen geben.

Bilhelmshaven, 18. Rob. Die Musiffreunde mogen noch einmal auf das am nächsten Montag, 21. November, im Saale der "Burg Sobenzollern" ftattfindende Kongert des Joachim'ichen Damenterzettes bingewiesen fet. Wie foon ermabnt, werden auftreten bie Damen Bertha Biechelmann (Sopran), Balter (Mezzosopran), Juana Beg (Alt) und die Pariser Bianistin Lina Coon. Die Damen des Terzetts werden jede einzeln, fowie im Terzett auftreten. Mus den gahlreichen uns porliegenden Befprechungen angesehener Berliner, Leipziger und halle'icher Blatter ersehen wir, daß die Damen überall mit großem Erfolg aufgetreten find. Insbesondere wird der vollendete Gesang im Terzett und die erstaunliche Technit und warme Empfindung der Bianiftin rubmend hervorgehoben. Da icon jest die Rachfrage nach Gintrittstarten eine febr rege ift, durfte es fich empfehlen, mit der Auswahl der Blage nicht bis gum

letten Augenblick gu marten.

Bilhelmshaven, 18. Nov. Auf Anregung eines höheren Marine Offigiers hat die Firma Berner & Schumann, Berlin C. 19, ein neues hochintereffantes Gefellichafts-Spiel "Jung anschaulicht und die Spieler von unferen heimischen Gafen in die beutschen Rolonieen und überseeischen Stationen führt. Wir find überzeugt, daß diefes eigenartige Spiel bei dem hervorragenden Intereffe, welches gegenwärtig ber Marine zugewendet wird, in allen Rreifen, bei Groß und Rlein, die befte Aufnahme finden wird.

Bilhelmshaben, 17. Nob. Un Briefen, Boftfarten, Drudfachen und Waarenproben gingen im Jahre 1897 ein in Aurich 626 262 Stüd, in Bortum 678 335, in Bunbe 112 632, in Caros Itnenfiel 94822, in Dornum 63466, in Emben 1329172, in Efens 302666, in Georgsheil 73164, in Großefehn 57098, in Sage 89 856, in Sefel 42 198, in Jemgum 70 876, in Ihrhove 159 666, in Leer 915 564, in Marienhafe 91 238, in Neermoor 32 578, in Neuftabtgöbens 61 594, in Norben 607 750, in Norberney 736 145, in Olbersum 64 870, in Papenburg 528 138, in Bemfum 94250, in Stidhaufen 43520, in Weener 254358, in Weftrhauberfehn 158 990, in Wilhelmshaven 3 008 070, in Wittmund 215 656 Stüd.

+ Baut, 18. Rob. Seitens ber Unternehmer, ber Berren Gebrüder Bieting-Sedan, find bie Planierungsarbeiten auf bem Bauplat ber neuen evangelischen Rirche in Angriff genommen worden. Die Rammarbeiten gelangen voraussichtlich in der nächften Woche zum Abschluß.

Aus der Umgegend und der Proving.

Emben, 16. Robember. Gutem Bernehmen nach hat ber Staatsfefretar des Reichspoftamts auf eine von hiefigen RaufCifenbahn Edwarden=Nordenham.

In der Gifenbahn-Angelegenheit Butjadingens bringen wir den neueren Beichluß des Staatsminifteriums hiermit gum Abbrud und laffen gleichzeitig die in Betracht fommenden Befchliffe ber berichiedenen Gemeinderathe folgen : "In die Gifenbahn- tommiffion fur die Gemeinden Abbehaufen, Stollham, Burhabe, Langwarden, Toffens, Edwarden, gu Sanden des herrn Gemeindevorstehers Frandjen in Rleintoffens. Das Staatsminifterium erwidert mit Sochfter Genehmigung auf die Gingaben vom 19. Mai, 16. Juli b. J. und 7. d. M., betr. ben Bau einer Eisenbahn durch Nordbutjadingen (nach Edwarden), daß an sich ber Schaffung einer Bahnverbindung (Bollbahn oder Rleinbahn) von Mordenham durch das Butjadingerland auf dem Wege der Brivatunternehmung borbebaltlich naberer bom Staatsministerium ju genehmigender Bedingungen prinzipielle Bedenken nicht entgegen-fteben würden. Indeffen muß fich das Staatsministerium bezuglich der erwähnten Bedingungen alles Weitere im vollen Umfange porbehalten und zwar nicht nur in Betreff bes Baues - riidsichtlich der Linienführung, der verschiedenen Stationen, des Ansichlusses an die Staatsbahn, der Sicherheit der gesammten Bauten u. f. w. — sondern auch in Betreff des Betriebes riidfichtlich insbesondere der Tarifbestimmungen, der Fahrplane, ber Unterhaltung und Ginrichtung ber Bahnanlagen, ber Betriebs. mittel, des Bersonals nebft Besoldung und Beschäftigung, der Bohlfahrtseinrichtungen u. f. w. - und ebenfo in Betreff des Unternehmers - rildfichtlich insbesondere deffen dauernd gu nehmen, und ift insbesondere dem Staate die Bahl zu laffen, ob der Uebernahmepreis nach dem zu kapitalifirenden bisherigen, aus einer längeren oder kurzeren Reihe bon Jahren gu beetwa nach dem gur Beit der Uebernahme borhandenen, gu ichagenden Sachwerthe der Gesammtanlage nebft Material, wobei aber im fein würden. Salls auf Grund der obigen Bedingungen dem fragliden Unternehmen bon pribater Seite naber getreten werden follte, fo find die weiteren Berhandlungen gunachft mit ber Groß. bergoglichen Gifenbahn-Direftion zu führen, welche mit entfprechendem Auftrage verfeben ift. Oldenburg, 27. Oft. 1898. Staats. minifterium Departement der Finangen. Beumann.

Die Beschlüffe der Gemeinde-Bertretungen bon Abbehaufen, Stollham, Burhave, Langwarden, Toffens und Edwarden lauten wie folgt: a. Abbehaufen. In der Berfammlung am 27. Dez. 1895 erflärte ber Gemeinderath einftimmig, daß er den Bau ber betr. projektirten Gisenbahn von Nordenham nach Edwarderhörne für nothe wendig und zwedinäßig halte, auch die aufgestellte Linie als die richtige anertenne und bereit fei, falls diefe Bahn gebaut, für die Gemeinde einen entsprechenden Beitrag ju den Baufosten ju übernehmen, vorbe-hältlich der näheren Fesistellung derselben. D. A. Miller, Gem.-Borft.

1895 war der Gemeinderath einstimmig für eine Bahnverbindung | Hochachtung er fich berbienen und erhalten will, wird nun bas Nordenham-Edwarden und beschloß die gerechter Beise auf die Zutrauen seiner Mitburger zu seinen Kenntnissen und Geschicklich-Gemeinde Edwarden entfallenden Koften zu tragen, falls die feiten, furz, zu seiner Brauchbarkeit, die Zwecke der Gesellschaft Richtung den Wünschen des Gemeinderaths entspricht. G. von befördern zu helsen, ein noch würdigerer Gegenstand seiner Be-Münfter, Gem. Borft. (Butj. 3tg.)

### Vermischtes.

- Begen Sochstapelei wurde auf Beranlaffung des Bringen Alfons von Babern Frau Maria Flechfel, Wirthin "Bum deutschen Reich" in Bamberg verhaftet. Die Sochstaplerin hatte im Laufe bes vorigen Sahres an die Geheimkanglei des Bringen Alfons einen Bettelbrief gerichtet, auf den fie eine ablehnende Untwort erhielt. Diefes Couvert benutte fie gum Ginfolug eines Briefes, worin ibr, als einem Rinde bes Schwiegervaters des Bringen Alfons, bes Herzogs von Alencon, ein Bermögen von 40 000 Dit. gur baldigen Musgahlung jugefichert murde. Die Sandidrift diefes Briefes und des Couverts find täuschend ahnlich. Der erfte, der betrogen murde, mar der fpatere Chegatte der Sochftaplerin, Gastwirth Flechsel in Bamberg, der das "Fürstenkind" auf Grund der 40 000 Dit. heirathete. Ferner gingen mehrere Geschäftsleute in die Falle mit einem Gesammtbetrag von etwa 15 000 Det. Alls der eigentliche Unftifter bes Schwindels murde der Bruder der Sochstaplerin, ein Oberkellner in einem Filrther Sotel, berhaftet.

dauernd zu Engend bes Mannes.) Anläftlich bes Geburtstages Schillers Außerdem (10. November) veröffentlichte ber "Staatsanzeiger für Württemsichernder Kapitalfrästigkeit und Zuverlässigkeit. Außerdem (10. November) veröffentlichte der "Staatsanzeiger für Württems muß dem Staats ausdrücklich das Recht gewahrt bleiben, die berg" in einer besonderen Beilage einen angeblich bisher noch uns ganze Bahn zu jeder Zeit nach seinem Ermessen und heiteren Inhalts, dangemessen zu einem sir gebruckten Aussachen Beriebe auf die Tugend des Mannes". Dieser Aussachen Geinem Greifen zu einem sir gebruckten Aussachen Geinem Greifen der Geinem Greifen der Geinem Greifen geben bes Wannes". Dieser Aussachen Gestellich zeiter Belaure und humorvolle Schilder wertelbt. Zeber, der den Geschlichen Greifen gesten und bestehen und humorvolle Schilder ber den Geschlichen Greifen geben bes Wannes". Dieser Aussachen und bestehen gesten den kannen der ihr einer keiner Auflichen Greifler gesten und humorvolle Schilder geben den gesten der ihr einer den den die ihr einer Auflichen keiner und heiteren Inden gesten und humorvolle Schilder geben den ihr einer den den die ihr einer Auflichen geschler den ihr einer Beider den die ihr einer die ihr einer den die ihr einer den die ihr einer den die ihr einer den die ihr einer die ihr einer den die ihr einer den die ihr einer die ihr ling der Karlsschule über die Beziehungen zwischen Mann und, bermit gehan haben.
Beib nachbachte. Im Folgenden find, nach der "Magdeb. Ztg."

Standenamtliche Machaiden der Geber Ge rechnenden Reinertrage des Betriebes bemeffen werden folle, oder bie wichtigften und intereffanteften Stellen bes giemlich umfangreichen Auffages wiedergegeben: "Nichts thut bem Auge und bem Herzen bes Mannes fo wohl wie ber Anblick eines gesunden letteren Falle der Werth der Bahngrundfillde und 10 Prozent Mädchens, das durch Unverdorbenheit der Seele, burch Reinheit der wirklichen Bautosten entsprechend den seit 1891 für den der Sitten, durch Munterkeit im Genusse unschuldiger Freuden, der wirklichen Bautosten entsprechend den seit 1891 für den der Sitten, durch Munterkeit im Genusse unschuldiger Freuden, Bau neuer Bahnen geltenden Grundsat in Abzug zu bringen durch Offenheit im Betragen und durch die innigste Scheu bor b. Stollham. In der Berfammlung am 1. November 1895 ein warnender Genius, welcher unter den Verführungen der Jugend murde der Beschluß gesaßt: Die Gemeindebertretung erklärt im die Gemeindebertretung erklärt im die Gemeindebertretung erklärt im die Gemeinde gerechter Beise eine Drt hilft, damit er einst, ausgerüstet mit den Kenntnissen und Tugenden Stollham berührt, die auf die Gemeinde gerechter Beise ent- eines eblen jungen Mannes, jenes Glücks würdig befunden werde. fallenden Koften zu tragen, beren Beurtheilung der Gemeinde- Es kann nicht gelengnet werden, daß die Neigungen des Mannes T. hier. Le bertretung vorbehalten bleibt. Boraussetzung ift dabei, daß der durch die Berbindung mit einem verftändigen, tugendhaften Beibe ben Papierkorb. Staat 90 Prozent der Baukosten tragen werde, während die in eine für Pflicht und Tugend günstige Stimmung geseht werden. Gemeinden 10 Prozent zahlen und den Grund und Boden um- Durch ihren Geift der Liebe, der Ordnung, der Meinlichkeit, durch sonft hergeben. Hofesender, Gem.-Borst. c. Burhabe. In ihren gefälligen Umgang sesselt sie den Mann an sein Haus, durch ber Berfammlung am 16. Robember 1895 erflarte ber Gemeinde- fie erhalt fein Gifer, Die ihm iu ben berichiebenen Berhaltniffen rath einstinunig, daß, wenn eine Eisenbahn in der, am 1. Nov. seines bürgerlichen Lebens aufgelegten Psiichten zu erfüllen, Daner, 1895 in Stollham ftattgefundenen Bersamulung, vor- Rraft und Leben. Durch tausend Kleinigkeiten erheitert sie ihn, geichlagenen Beise ausgebaut werde, unter der Bedingung, erhält ihn beim Guten, stärkt ihn zu Thaten. An ihrer Seite daß die Bahn den Ort Burhave berühre, die Gemeinde bereit wird jede Erdenmuße nur schwach gefühlt, oder er findet boch bafet, nach gerechter Bertheilung über die in Betracht kommenden für an ihrer Treue, in ihrer innigen Theilnahme an seinen Begegeinzelnen Gemeinden 10 Brogent der Bautoften und die niffen, in bem Austaufche ihrer geheimften Empfindungen, in dem Kosten der Landabtretung zu übernehmen. H. Boog, Gem.-Borft. Sanften und Schönen, das über ihr ganzes Wesen ausgebreitet d. Langwarden. Um 14. November 1895 erklärte sich in einer ist — die süßeste Belohnung. Jeht hat sein Leben für ihn ers Bersammsung der Gemeinderath bereit zum Bau einer Elsenbahn höhten Reiz und seber Gemuß doppelten Wohlgeschmack. Indem Mordenham - Abbehausen - Stollham - Burhave - Niens - Ruhwarden. Die Frau erhält, bewahrt und zwecknäßig vertheilt, was bes Toffens. Cawarderhorne Die gesehlich auf die Gemeinde Lang. Mannes Fleiß erwirbt, wird fie die Schöpferin bes häuslichen warden entfallenden Roften zu tragen und zwar unentgeltliche Wohlftandes. Und burch biefen erhalt fie nicht allein bie Ehre Abtretung des Grund und Bodens und 10 Proz. der Baukoften. des Mannes, sondern erspart ihm auch diejenigen Demüthigungen, G. L. Francken, Gem. Borst. e. Tossens. Am 28. November sowie die tausendsachen Krümmungen des Geistes und Körpers, 1895 beichloß in einer Berfammlung der Gemeinderath einstimmig: welchen bas peinigende Gefühl bes Mangels und ber Durftigleit Falls die projektirte Gisenbahn die Gemeinde Toffens nach Bunsch auch ben ebelften Mann unterwirft. Ferner wird burch bas Beib der Gemeindevertretung berührt, die gesehlich auf fie fallenden bes Mannes Birkungekreis ausgebehnter, ber Umfang seiner Ber-Roften zu tragen und zwar unentgeltliche Abtretung des Grund pflichtungen größer, feine Berbindungen und Berhaltniffe werben und Bodens und 10 Broz. Borbelaftung. B. Hansing, Gem. vielfältiger; was ben Staat angeht, bessen Burger er ist, berührt Borft. f. Edwarden. In einer Bersammlung am 21. Novbr. ihn fühlbarer. Um des Weibes Willen, das ihn liebt und bessen

ftrebungen.... Indem die Frau seinen Chrtrieb aufregt, führt fie ihn auf den Weg zur moralischen Kultur. Indem fie ihr Schickfal aufs innigfte mit bem feinigen verbindet, indem fie ihm borftellt, daß fie mit ihm ftehe und falle, erweckt fie in ihm einen gewiffen Ernft, einen gemiffen Grad bon Besonnenheit und Bebachtfamkeit bei allen seinen Schritten, um nicht bas liebenbe, an ihm hangenbe Beib mit fich in Berlegenheit zu fturgen." Der junge Schiller fügt seinen Betrachtungen folgende Apostrophe an die Mädchen und Frauen bei: "Sie sehen hierauß, daß ihre Bildung eine große Angelegenheit der Menschheit ist. Sie leiten das Herz der Männer. Sie können durch die Reize ihrer körperlichen Bilbung und burch die Schönheiten ihres Geistes Schöpferinnen, Erhalterinnen und Beförderinnen ber männlichen Tugend werben. Sie können burch die Milbe Ihres Wefens ben Rauben fanfter und friedlicher machen, sowie bem Tragen und Schlaffen Spanntraft geben. Bernen Sie Ihre Kräfte tennen und weise gebrauchen. Alle Menschenkultur geht von Ihnen aus. Dieser Gebanke erfülle Sie mit bem innigsten Gefühl Ihrer weiblichen Würbe!"

Litterarisches.

I, verhaftet.
—\* (Friedrich Schiller über den Einfluß des Weibes auf die in Oldenburg. Preis 50 Pfg.) ift auch in diesem Jahre zu gewohnter Zeit und des Manues Vinfählich des Geburtstages Schillers erschienen und klopft an die Thüren sehrer zahlreichen nordbeutschen Freunde.

bom 5. bis 11. November 1898.

Geboren: ein Sohn dem Schloff, Wolgaft, Felden. Sirch, Ob.-Feuerw.
Mt. Schoen, Schiffslührer Kempendorff, Kaufm. R. U. Janken, Ob.-Feuerw.
Mt. Londberg, Schiffslührer Borchers, Feuerwehrmann Feindt, Bädermift.
Oltmanns; eine Tochter dem Lofomotivführergeh. Schweder, Mar.-U.Zahlm.
Krepichmar, Schmied Schranz, Feuerwehrmann Bruns, Dekonom Böfeke,
Ob.-Bootsm.-Mt. Giersch. Ob.-Bootsm.-Wt. Rickel.

\*) Nachbruck verboten.

Briefkaften.

T. hier. Anonymen Zuschriften wandern ein für alle Mal in

Meteorologische Beobachtungen bes Raiferlichen Observatoriums Bilhelmshaben.

Beob= achtung&=	9. fibrud O reducirter cometerfiand.	Sufttemperatur.	Riedrigfte Temperatur	Reprighte Semperatur S	Winds [0 = fiill, 12 = Orfan]		Bewölfung [0 = heiter, 10 = gang bebeckt].		Niederfajlagshöhe.
SARTHILL Dett'	E (mif o	100	ber 1		Richo tung,	Stärfe,	Grad.	Form.	mm Riebe
Nov. 17. 2,3 h Mta Rov. 17. 8,80h Abb Rov. 18. 8,30 h Mrg	770.8 772.1 778.5	8.4 5.5 4.2	3.8	8.4	Still SD SD	0 3	10 10 10	str cu %ebel	

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt
auf alle schon
reduzirten Preise
während der
Inventur-Liquidation.

auf Verlangen franco. Modebilder gratis. eines Theilhabers und Neu-Usbernahme veranlassen uns zu einem Wirklichen Ausverkauf für Welhnachtsgeschenke in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer, u. offer, beispielsw.: 6 Meter soliden Winterstoff 2, Kleid f. M. 1.80 Pfg. 6 " soliden Santiagostoff " " " " 2.10 " 6 " solid. Neglige u. Velourstoff " " " 2.70 " 6 " solid. Neglige u. Velourstoff " " " 2.85 " sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franco Octilnger & Ch., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus Stoff z. ganzen Herrenauzug f. M. 3.75 mit 10 Prozent ;; ;; Chaviotanzug ;; ;; 5.85 extra Rabatt.

Die herftellung einer Entwäfferungsund Stragenanlage, eines Bagenfcuppens, fowie einer maffiben Grube für Afche pp. auf dem Hofe der Gar-nison-Waschanstalt hierselbst, foll im Termin am 26. November d. J., Bormittage 111/2 Uhr, vergeben werden. Angebote find berfcoloffen und portofrei borher an die Garnijon-

Verwaltung einzusenben. Die Bedingungen liegen bier in ber Regifiratur gur Ginficht aus und tonnen auch für je 2,00 Mf. abgegeben werben. Wilhelmshaven, den 14. Nov. 1898. Mar. - Garnifon - Berwaltung.

Der Raufmann Gilert Gilers gu Reuender-Diblenreihe, welcher ein angetauftes Wirthshaus in Bedhorn beziehen will, beauftragte mich, feine hier belegenen

1) bas zu Renender-Mühlenreihe an der Hauptverkehrsstraße nach Wilhelmshaven belegene, 3. 8t. von herrn Rehls gur Colonialwaaren : Sandlung benutte

2) das 3. Bt. bon bem Berfaufer

zur Holz-, Torf- u. Rohlenhandlung benugte, dazeibst belegene Haus;

3) das zu Gedan an ber Schütenftraße belegene, gu 3 Wohnungen eingerichtete Saus

öffentlich gegen Meifigehot gu bertaufen. Zweiten Berfteigerunge-Termin fete ich an auf

Abends 6 Uhr, in C. Manimen's Gaftwirthichaft gu Geban.

Die Lage ber Immobilien ift eine besonders günftige; durch den Bau der frit in Angriff genommenen Berft- mit großem Stall, Ginfahrt und großem ftrage muffen die Grundftilde der Ort- Garten, mit ober ohne Inventar, öffenticaften Mühlenreihe und Gedan an lich meiftbietend verlaufen.

Berth febr gewinnen. Der Buichlag foll fofort ertheilt werben, wenn ein binlangliches Gebot abgegeben wird.

Fir die gu 1 und 2 bezeichneten Immobilien find jest 20 500 Dit. geboten.

Meuende, ben 10. Mobember 1898.

h. Gerdes, Auftionator.

## Zu vermiethen

verfetzungshalber die von herrn Kaufmaunshaus nebst 1404 Maschinist Tiebe benutte Wohnung, Duss, hof- und Garten- Bismarcstr. Ar. 51, 1. Etage, besteinden,

Barel. Herr Gaftwirth G. Bufing hierjelbit lagt Rrantheits halber am

## Montag, den 28. Rov. d. 3., Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Geschäfislofale fein im Mittelpunkt ber Stadt, in ber Nahe des Martiplates belegenes bestrenommirtes

Die Gebäude befinden fich im beften Buftande, folche find bequem und gwed. mäßig eingerichtet und ift in benfelben feit langen Jahren Gaftwirthschaft mit beftem Erfolge betrieben. Das Saus enthalt Gafte, Efe und Logirgimmer, Ede ber G fowie einen Saal mit Buhne und per fofort. bient dasfelbe mehreren Bereinen als Bereinslotal.

Raufliebhaber merden mit dem Bemerten eingeladen, daß eine magige Ungahlung gum Antauf genügt.

### C. Brunken, Auftionator.

Damen f. 3. Entb. biscr. Aufn. b. Fr. Allers, Samburg, Abend. Joh. Solthaus, Reueftr. 11. rothftr.44. Rein Ber. a. d. Beimathsbeh.

In vermiethen jum 1. Februar eine Granm. Unter:

wohnung. Grenzftraße 36.

## vermiethen

eine Wohnung im Breife bon 400 Mart, 3 Zimmer, Rammer, Rüche und Reller.

Rathsapothete. Bu Dez. od. Febr. mehrere 4raum

## obnungen

mit Speifekammer pp. zu vermiethen. Quifenftrage 5, (preug. Bebiet). Zwei elegant möblirte

Bimmer gu bermietgen.

Roonftrage 74a, I. Laden zu vermiethen

## Ede ber Goter- und Bismardftrage, Al. Kuhlmann.

Bu vermiethen

fofort od. fpater eine frdl. 4r. Ober: wohnung, monatlich 14 Dit., Grenge ftrage 41. Bu erfragen Borfenftrage 24, II. r.

## Zu vermiethen

ein möblirtes Zimmer. Roonftrage 76, II

## Zu vermiethen

aum 1. Dezember eine Bräumige Wohnung an ruhige Bewohner. Berl. Göferftraße 5.

## vermiethen eine Braum. 1. Ctagentvohnung.

G. Gilere, Berl. Bürfenftr. 52.

### vermiethen ein einfach möblirtes Zimmer an 1 oder 2 junge Leute. Rafinonfir. 2, oben.

bermiethen jum 1. Dezember ober fpater eine

## mone Bismardftr. 23 I, am Park.

Zu vermiethen

## Gine fünf- und zwei fecheraumige

Wohnungen mit Balfon und Manjardenzimmer, unmittelbar am Bismardplate belegen, habe per fofort oder fpater zu bermiethen. Seinrich Brund, Müllerftrage 1.

## Sofort zu vermtethen

möbl. Stubenebst Schlafzimmer. Separater Eingang.

Borfenftruge 28, 1. Etg.

Die von Herrn Db.-Stabs.Argt Dr. Dippe innegehabte

Ctagen - Wohnung ift fofort ober fpater gu bermiethen. Laube, Beterftrage 86.

Zu vermiethen versehungshalber zum 1. Dez. eine Bräumige

berwohnung.

Reue Wilhelmshavener Strafe 9.

Zu vermiethen ein foon mobl. Bimmer an einen herrn. Bu erfragen Alteftraße 7.

Bu vermiethen and sofort möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.

Börfenftrage 22, II.

In vermiethen

fofort ebentl 1. Febr. mehrere 4raumige Wohnungen mit Bafferleitung 2c. bon 330 Dit. an, einfdlieglich Mebenabgaben. Osfar Thomas, Luifenstraße 5, (preußisches Gebiet).

Gutes Logis für ein oder zwei junge Leute. Theilenftraße 4, I. 1.

Zu verkaufen ein 4jähriger fehlerfreier 2Ballach (Rothichimmel), frommer, fconer Ginfpanner, plm. 1,65 Meter hoch. Breis

Mt. Remmers, Jeber, a. Bahnhof.

38 Fuß lang, 11 Fuß breit, 41/2

5. & 3. Wilters, Schiffsbaumftr., Oftfriesland, Dorumerfiel.

Zu verkaufen eine junge fette Kinh. Fr. Stoffers, Müsterfiel.

Ru verkaufen zwei Rehpinscher u. Ranarien:

Siebels, Schule Neuheppens. Zu verkaufen eine fehr schöne

5 Jahr alt, 1,70 groß, eine und zweilpannig gefahren, geht famos unterm Reiter, flotter Ganger, in jeder Begiehung fromm und reell, preiswerth

Ferd. Gerbes, Dornum.

1. Stagen-Wohnung bon 4 bis 5 Raumen mit Bafferleit., im Preug., in ruhigem Haus, von 3 ruh. Leuten, 2360 notariell beglaubigte zum 1. Mai ebentl. früher. Offerten mit Preis unt. X. an die Exp. d. Bl. den sicheren Erfolg, bei

Gelucht auf fogleich ober fpater ein Schmiedelehr

de Wall, Schmiedemeifter und Diafchinenbauer, Grosholum.

Suche

Albnehmer von 40 bis 50 Liter Milch täglich. Gilert Harms, Reuende.

aelumi ein Mädchen für den gangen Tag.

Margarthenfirage 12, I.

Gelucht eine 3. bis 4räumige Wohnung jum Preise von 250 bis 350 Mart. Offerten unter F. B. an die Erped. biefes Blattes.

Gesucht.

Ein fauberes, ordentliches

Stundenmädchen für ein exfranktes, mit guten Beug-niffen, auf sofort oder jum 1. Dezbr.

Frau Denninghoff, Friedrichftr. 9.

Groke Damen=

Stück 39 Pfg., empfiehlt

Meuende, gegenüber der Apothete.

Frankfurter Versicherungsgesellschaft in

Frankfurt a. M. Grund-Kapital 17142 857 Mark. Gesammt-Reserven 24605145 Mark.

Wir bringen hiermit gur öffentlichen Renntnig, daß wir an Stelle bes berftorbenen herrn S. B. Lobe gu Deuende dem Lehrer Herrn

in Neuende

eine Agentur unferer Gefellichaft übertragen und denfelben ermächtigt haben, Fener : Berficherungs = Antrage auf Gebäude und bewegliche Wegenftande aller Art für uns entgegenzunehmen.

Frankfurt a. M., den 1. Nov. 1898.

Franksurter Versicherungs-Gesellschaft. Labes. Bowindel.

Reinigen 1.50 Mf., neue Geder 1.50 Mt., Uhrglas 30 Pfg. J. Schönsbom, Uhrmacher, Meue Wilh. Str. 31.

Cravattenfabrit P. H. Preyers jr., St. Conis Grefeld 49. Billigfte Bezugequelle. Stoffmufter und illuftrirte Breislifte toftenfrei.

Mit dem 1. Dezember werde ich mich als perfette

in Wilhelmshaven niederlaffen und bitte die geehrten Herrschaften um vielen Bufpruch. Unmeldungen erbitte

Rafinoftr. 5, 3 Tr. 1. Oldenburgerftr. 3a, 3 Tr.

Rein Suftenmittel übertrifft Maisara

Suften, Seiferfeit, Catarrh und Berichleimung.

Breis per Badet 25 Bfg. bei: M. Lehmann in Wilhelmshaven, Mud. Reil in Bant, G. Schmidt



gu billigen Preifen.

Bismarckstrasse 19a, Ecke Gökerstrasse.

Sprechstunden den ganzen Tag.

Billigst gestellte Preise. ≡

Waarenhaus

Abtheilung

Herren= n. Damenstiesel zum Schnüren, Anöpfen, Zug, in außerordentlicher Auswahl eleganter neuer Formen, für Herbst und Winter.

Gummischuhe, Schulftiefel, Anaben= u. Middenstiefel, wasserdichte erprobte Qualitäten.

für Herren, Damen und Kinder, aus feinstem Leder und Filz mit geschmackvoller Garnirung.

Kinder-Schuhe

(reizende Neuheiten in großer Auswahl). Unbedingte Solidität und vor= zügliches Passen.

Alltheovens.

Am Sonnabend, den 19. Novbr. 1898: & Grosse

ausgeführt von Mitgliedern bes fo beliebten Enfembles vom "Rheinischen Hof" aus Wilhelmshaven.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr.3 Entree à Person 30 Pf.

Bu recht gahlreichem Befuch labet freundlichft ein Die Direction.

werben wegen vorgeriidter Gaifon

ausverkauft

in ichoner Ausführung und gutem blauen Cheviot empfiehlt

A. G. Diekmann Nachf.

ein sauberes, fraftiges Aufwasch: jum 1. Dezember ein fleiner Anecht. madchen per sofort oder 1. Dezen. Reumann, Badermeister, Raiserkrone", Bismarcftraße 22.

mit der empfiehlt ftete in frifder Baare das Bfund nur 45 Bfg.

Bismarcfftr. 18a.

Soeben wieder eingetroffen: Große Riften

Bismaraftrake.

sucht Beschäftigung in und außer denr

Saufe. Die Arbeiten werden billig und sauber ausgeführt.

Do? fagt die Exped. d. Blattes.

in großer Auswahl empfiehlt Ernst Iburg Nachfolger,

Dieses vortreffliche Cosmeticum, welches in überraichend ichneller Beit eine weite Berbreitung gefunden hat und bon ärztlicher Seite warm empfohlen wird, hat eine ungemein erfrischende Wirkung auf die Ropfhaut und trägt gur Pflege und gur Ronfermelentlich virung des Haarwuchses bei.

Das Univerial = Robfwaffer, beffen Bertrieb amilich geftartet ift, hat bereits auf mehreren Ausstellungen, u. A. in Königsberg, Stuttgart, Danzig, Berlin, Bruffet und London prämitrt werden fonnen. Es ift in 23ilhelmshaven bei Nolle, Frijeurund Barfameur = Gefchaft, Bismards ftrage 10, gu haben und beim Erfinder, Danzig, Ketterhagergaffe Rr. 1. Die große Flaiche tofiet 3,00 Dit., die fleine 1,50 Dit.

Salte mein Rrangefchaft beftens empfohlen. Große Auswahl in Wioos=, Perl=, Blatt=

und Valmfrängen. Beftellungen auf frifde Rrange erbitte rechtzeitig.

Cbevianthemum,

Gärtnerei. Bant, Neue Wilhelmshav. Str. 17.

für 1 jungen Dann.

Berl. Roonftr. 50, II. 1.

## Kegel-Club "Fortuna" Neubremen.

## Preis= und Konkurrenzkegeln

am Sonnabend, den 19., Sonntag, ben 20. n. Montag, ben 21. November, auf ben neu gelegten Bahnen bes Beren Rath, "Jeverländifcher Sof".

Anfana 2 Uhr, Schluß 11 Uhr.

1 fettes 2 kg im Werthe v. ca. 100 M

angerdem fommen 10 Geldpreife nach den Bedingungen zur Bertheilung.

Bu biefem unferem Preistegeln find alle Regelclubs und Freunde bon Rah und Gern freundlichft eingelaben.

Dorstand.

## Geschäfts-Empschlung.

Mache hierdurch auf mein bedeutend vergrößertes Lager aufmertfam.

## Sine reichhaltige Auswahl

in Briefmarten-, Photographie-, Boefie-, Schreibund Boftfarten-Albums, Torniftern, Bortemonnaies, Brief= und Bifitentarten-Tafchen, Schreibmappen, Cigarren - Ginis, Cigarren-Spigen, Uhrketten und Schmudfachen. Dippes.

in japanefifden Ladwaaren, Sanbichuh-, Schmudund Sandarbeitstaften, Febertaften, Schreib-zeugen, Rauchservicen, Afchbechern, Bilberragmen und Stänbern, Albumftanbern, Gefellichaftsfpielen u. f. w.

## Gratulationskarten

in großer Auswahl, zu allen Gelegenheiten paffend.

Prompte Bedienung wird zugefichert. Sochachtungsvoll

4 Neue Wilhelmshavenerftr. 4. NB. Cammtliche Buchbinder-Arbeiten werden pünktlich und fauber ausgeführt.

den Kindern und dem Volke erzählt von Berthold Otto. Preis eleg. Im In den meist. Buchhandl. u. geg Einsend. des Betr. portofr. d. Reinh. Jentzsch Verl. Leipzig-Gohlis.

Am Sonnabend, ben 26. Nov., Abends 81/2 Uhr, feiert ber Ravalleriften-Berein

im weißen Saale der Burg Hohenzollern fein biesjähriges

Bor Beginn bes Rrangdens wechfeln Concertvortrage und militärische Aufführungen in geordneter Reihenfolge ab. Freunde bes Ravalleriftenvereins feien mit ihren Damen hierdurch ergebenft eingeladen. Rarten nebft Brogrammen find bei fammtlichen Mitgliedern niedergelegt.

Der Vorstand.

Zu vermiethen

eine 5r. Stagenwohnung. Gilfs, Grünftrage 6.

umfländehalber auf sofort ober später auf sofort soder später eine 4räumige Diensthoten Wohnung mit Bafferleitung. Margarethenftrage 2.



anorama, Göferstraße 15, 1 Treppe.

Diefe Boche ausgeftellt:

und Gefechisfelder von Gravelotte, Men, St. Privat 2c.

Bon 10-12 Uhr Borm. und bon 2-10 Uhr Abends geöffnet. Entree 30 Bf., Rinder 20 Bf. 5 Reisen 1 Mf. Bereine Ermäßigung.

Bertonal The Three Harrys, Sand. Afrobaten.

Mr. Larocke mit seiner dressirten Sundemeute. Drei Gebrüder Roloffs.

Athletische Kraftjongleure fowie vorzügliche andere Sp. cialitäten.

Roonftr. 4, 1. Etage.

Bringe mein

nach Maak in empfehlende Erinnerung. Solide Preise, gute Stoffe und moderner Schnitt.

。古子古子古子古子古子古子古子古子古子古子中子中子中

Goeben erichienen:

## F. Herter. Allerhand ut plattem Land

Blatideutiche Gedichte geiteren Inhalts. 2. Banden. Preis

Bu berieben durch bie Buchhandlung bon Gebr. Ladewigs oder bom Berfaffer.

(秦大章大章大章大學)(第)(豫大章大章大章大章大章



### lager. Salte Garge in allen Großen bei

Bedarf binight empfohlen.

W. Gaihemann, Kopperhörn,

Bismarckftraße 52, empfiehlt:

Roblenkaften.

Groke Auswahl! Billige Preise!

werden fachgemäß und prompt eingerahmt.

Ernst Ibura Nachtolaar

mittelt G. Priegnis, Bismardftr. 23.

Redaftion, Rotationsbrud und Berlag von Th. Gfl &, Bilhelmshaven. (Telephon Mr. 16).

Um fcnell bamit gu raumen, vertaufe ich garnirte und ungarnirte Güte, fowie Bander, Blumen, federn 2c.

gu jedem annehmbaren Breife. diesjährige Eisen blætter.

Mühlenftrage 97, Ede Börfenftrage.

in der bekannten allerbeften Qualität, in Bezug auf Leuchtfraft und Brenndauer, empfiehlt zum Preise von 50 Pf. pr. Stück

Bismarcfitr. 52.

## Verehrte Kausfrauen! Frank Caffee

in Solzkisten

mit biefer Schutzmarke und Unterschrift





## 161 der allerbeste Caffee-Zusat!

Sie brauchen viel weniger bavon zu nehmen als von andern billigeren Fabrifaten und erhalten doch einen viel besseren, fräftigeren, nahrhafteren Caffee von hochfeinem Geschmad und schöner Farbe.

1/2 Pfund Frand-Caffee ift für 20 Pfg. in jedem Caffee- und Colonialwaarengeichaft tauflich.

## Sängerkranz "Blühauf". Freitag, den 18. ds. Mts., Abends 8 Uhr

im Mühlengarten.

hiezu ladet freundlichft ein

Der Vorstand.

## Cigarren! Cigarren!

Rur gut abgelagerte Waare in allen = Preislagen! =

U. A.: 100 St. 2.40 | Manista Derzelätten 100 2.75 Emin Bajcha 100 Reichspoft 100 3.00 Riebit 100 5.00 3.00 Blaue Jungens 100 100 <sub>"</sub> 5.50 Macha 3.50 Bimbia Torpedo 100 , 5.50 u. j. m.

aus den Fabriten: Simon Arzt, Kyriazi freres, Polologlow fréres, Epirus, Compagnie Laferme 2C. 2C.

Cigaretten!

Bismardftrafe 18

(

(1)

1

(8)